

evangelisch IN NEUSS

der gemeindebrief der evangelischen gemeinden in neuss

Heft 3 | September | Oktober | November 2026



Kirchengemeinde Neuss-Süd



Monatsspruch für September

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke"

Psalm 46,2a

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie das auch schon einmal erlebt? Der Alltag verläuft in gewohnten Bahnen, doch plötzlich gerät alles ins Wanken. Sei es durch eine Nachricht, die uns sorgt, durch die eigene Gesundheit, die nicht mehr so mitspielt, oder durch die vielen Krisen in unserer Welt, die uns oft hilflos erscheinen lassen. Manchmal fühlt es sich an, als verlieren wir den Boden unter den Füßen.

Genau in diese Momente hinein spricht uns die Losung für den September ein Wort zu, das wie ein Fels in der Brandung steht: „Gott ist unsre Zuversicht und Stärke“ (Psalm 46,2a).

Diese Worte stammen aus einem Psalm, der von Erschütterungen erzählt – von bebenden Bergen und aufbrausendem Meer. Der Psalmbeter beschönigt nichts. Er weiß um die Zerbrechlichkeit unseres Lebens. Und doch setzt er ein kraftvolles „Dennoch“ dagegen. Er sagt nicht: „Alles wird leicht.“ Er sagt: „Gott ist da.“

„Zuversicht“ – das ist mehr als bloßer Optimismus. Zuversicht ist ein innerer Halt, der nicht aus uns selbst kommt, sondern aus dem Vertrauen, dass wir nicht allein sind. „Stärke“ – das ist nicht die Kraft, die wir aus eigener Anstrengung aufbringen müssen, bis wir erschöpft sind. Es ist die Kraft, die uns geschenkt wird, gerade dann, wenn unsere eigene am Ende ist.

Ob wir nun mitten im aktiven Berufsleben stehen oder den wohlverdienten Ruhestand genießen: Wir alle brauchen diesen Anker. Gott ist kein fernes Wesen, das nur in den guten Zeiten bei uns ist. Er ist der Gott, der uns durch die dunklen Täler begleitet und uns hält, wenn der Sturm des Lebens weht.

Lassen Sie uns immer wieder innehalten und uns an diesem Vers festhalten. Gott ist da. Er ist unsere Zuversicht. Er ist unsere Stärke – heute, morgen und an jedem neuen Tag.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit!

Ihre Pfarrerin Nadine Appelfeller

Gemeindeversammlung von Neuss-Süd am 15. November in der Kreuzkirche Gnadental

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung! Der gemeinsame Gottesdienst aller Bezirke von Neuss-Süd ist um 10.30 Uhr. Im Anschluss beginnt die Gemeindeversammlung. Die Tagesordnung wird per Aushang und Abkündigung bekannt gegeben.



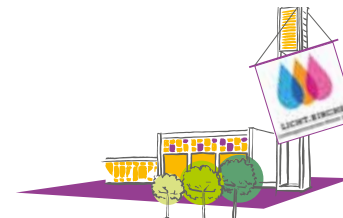
Wärme kann man teilen S. 9



Gottesdienste in der LichtKirche S. 14+15



Interview mit Pfr. Jörg Zimmermann S.VI



Auf der Landesgartenschau S.24



Posaunenchor Konzert S. 28

Inhalt

Die Schöne und das Biest	4
Offene Jugendarbeit in Neuss-Süd	5
Nachruf für Manfred Kiener	7

— Erlöserkirche und Auferstehungskirche —

Jugendgottesdienst in der Erlöserkirche	8
„Nichts kann uns von Gottes Liebe trennen“	9
Erlöserkirchen Allerlei	10
Erlöserkirche - Krippenspiel Heilig Abend	12
Ein Fest für Generationen	13
Termine an der Auferstehungskirche	16
Ökumenisches Gemeindefest am 20.09.	18
Anmeldung zum Konfi	18

— Aus dem Gemeindeverband —

Neusser Partnerstädte	I
Gemeinsam am Tisch	IV
Besinnung	VIII
NEON - Neusser Evangelische Offene Nacht	IX
History	X
Theatergottesdienst	XI
Brief aus Masanjia	XII
Akkordeon-Konzert	XIII
Einfach heiraten	XIII
Ökumenischer Chortag	XIV
Kirchenmusikwoche	XV
Landesgartenschau	XVI

— Kreuzkirche und Friedenskirche —

Gemeindeausflug	19
Kreuz- & Friedenskirchen Allerlei	20
Friedensgebet in der Friedenskirche	24
Gemeindefest zum Erntedanktag	25
... und plötzlich sind 20 Jahre 'rum	25
Bericht zur Jugendfreizeit 2026 in Norwegen ..	26
Kirchenkino in der Kreuzkirche	28
Frauenabend in der Kreuzkirche	30
Musikalische Veranstaltungen	31
Kunterbunt!	31

— Aus der Gemeinde —

Amtshandlungen	32
Impressum	34
Kontakte & Adressen	35
Gottesdienste	40



Die Schöne und das Biest

Theaterspatzen – Spielzeit 2026

Ein wunderschöner Prinz, hinter dessen hübschem Gesicht sich eine hässliche Seele verbarg... Zum 31. Jubiläum des deutschsprachigen Originals präsentieren die Theaterspatzen: „Die Schöne und das Biest“ in einer märchenhaften Neuinszenierung von Frank Wickinghoff. Ein traumhaftes Märchen-Erlebnis für die ganze Familie im Gemeindesaal der Evangelischen Kreuzkirche Neuss-Gnadental.

Zum Thronfolger auserkoren, muss er die wahre Bedeutung von Liebe und Mitgefühl lernen. Eine Fee stellt ihn daher vor eine Prüfung und verwandelt ihn in ein abscheuliches Biest. Eine Rose soll ihn daran erinnern, sein Herz für die Menschen zu öffnen. Doch mit jedem Fall eines Blattes, schwindet die Chance, den Fluch umzukehren... Es scheint ausweglos, bis sich die mutige Belle in das verwunschene Schloss wagt, um ihren Vater zu retten. Nur wenn es Belle gelingt, sich in das Biest zu verlieben, kann der Fluch gebrochen werden.

Text und Regie:
Frank Wickinghoff

Musikalische Begleitung:

Kükenchor unter der Leitung von Ursula Relaire

Special Guest:

Linda Hergarten Sopran / Songwriter

Termine:

Samstag, den 28.11. um 16 Uhr
Sonntag, den 29.11. um 15 Uhr

Eintrittspreis:

5,00 Euro für Klein und Groß

Kartenvorverkauf:

Ab Montag, den 26.10. bei Scheibwaren HerzTal (früher Seng), Artur Platz Weg 2, 41468 Neuss

Offene Jugendarbeit in Neuss-Süd: Worum geht es uns?

Im Zentrum unserer Arbeit steht die Begegnung. Jugendliche sollen sich austauschen, Freundschaften schließen und Gemeinschaft erleben. Gleichzeitig begleiten wir sie in Lebensfragen und Glaubensfragen, unterstützen ihre Persönlichkeitsentwicklung und stärken ihre Kompetenzen.

Ob beim gemeinsamen Kochen, Spielen, Kreativsein oder in ernsthaften Gesprächen: Wir schaffen einen Raum, in dem Jugendliche sich angenommen fühlen – so wie sie sind, denn alle Menschen sind nach dem Ebenbild Gottes geschaffen. Dieser Raum ist auch ein Ort, an dem junge Menschen Fragen nach Sinn, Gerechtigkeit und Glauben stellen können, ohne Angst vor Verurteilung oder Ablehnung.

Partizipation und Demokratie – gelebte Gemeinde

Partizipation ist zentral: Junge Menschen entscheiden selbst mit, welche Angebote es gibt, ob sie daran teilnehmen möchten und wie der Jugendraum gestaltet wird. So erleben sie ganz praktisch, wie Demokratie funktioniert – aber auch, wie Gemeindearbeit gelingen kann, wenn alle mitreden und mitgestalten.

In der Gemeindearbeit bedeutet das:

- Jugendliche als Partner*innen zu sehen.
- Ideen und Initiativen zu fördern, denn Gemeinde lebt von der Vielfalt ihrer Mitglieder
- Gemeinschaft aktiv zu gestalten – nicht nur als Konsument*innen, son-

dern als Mitgestalter*innen des Gemeindelebens.

- Partizipation auch in den Leitungsgremien zu ermöglichen

Wir begreifen Jugendarbeit als einen Lernort, an dem Glauben und Leben zusammengehören. Dabei leben wir unseren Glauben authentisch vor, mit allem Zweifel den auch wir haben. Der Glaube kann dabei nur eine Einladung sein. Er wächst im Dialog.

Bildung mit klarer Haltung

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist politische und sexuelle Bildung – immer verbunden mit biblischen Werten und einer klaren theologischen Position:

1. Politische Bildung: Gesellschaft gestalten im Licht des Evangeliums

Politische Bildung befähigt Jugendliche, unsere Gesellschaft zu verstehen, kritisch zu denken und sich einzubringen – ein wichtiger Schutz gegen Extremismus und Manipulation. Gleichzeitig fragen wir:

- Was bedeutet es, als Christ*in in der Gesellschaft zu handeln?
- Wie können wir für Gerechtigkeit eintreten, ohne selbst ungerecht zu werden?
- Wie gehen wir mit Macht um – in der Gemeinde und in der Welt?

Wir stehen für Menschenrechte, Demokratie und Respekt vor Vielfalt – weil wir glauben, dass jeder Mensch Gottes Ebenbild ist. Gleichzeitig warnen wir vor Ras-

sismus, Diskriminierung und Gewalt, denn Gewalt widerspricht dem Frieden.

2. Sexuelle Bildung: Verantwortung und Respekt als christliche Werte

Sexuelle Bildung gibt wissenschaftlich fundierte, tabufreie Informationen zu Körper, Beziehungen und Selbstbestimmung

Respekt vor Grenzen und Scham

Wir informieren sachlich und wissenschaftlich, aber wir tun das nicht neutral, sondern mit einer klaren Haltung:

- Wir stehen für die Würde jedes Menschen – unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung oder Identität
- Wir wollen vor Übergriffen und Ausbeutung schützen
- Wir geben Orientierung, ohne zu moralisieren: Jugendliche sollen selbst gute Entscheidungen treffen können

Einladung zum Mitmachen – als Jugendliche*r oder Ehrenamtliche*r

Habt ihr Interesse? Kommt einfach vorbei! Jugendliche erhalten aktuelle Treffzeiten gerne bei uns. Und auch Ehrenamtliche sind herzlich willkommen – ob als Teamer*innen, Mentor*innen oder mit eigenen Ideen.

Für Ehrenamtliche bedeutet Mitmachen:

- Wertschätzung zu erfahren, auch für das eigene Engagement
- Jugendliche auf ihrem Weg zu begleiten – nicht als „Besserwisser“, sondern als Wegbegleiter*innen

- Eigene Gaben, Ideen und Träume einzubringen – denn Gemeinde braucht alle, nicht nur die „Profis“
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen dürfen

Gemeinsam gestalten wir einen Raum, in dem Jugendliche

- Eine lebendige Gemeinschaft erleben
- Bildung und Orientierung finden
- ihre Fragen nach Gott und der Welt stellen können
- und lernen, Verantwortung zu übernehmen – für sich und andere.

Wo gibt es derzeit offene Jugendarbeit?

HaiFive, Auferstehungskirche Weckhoven, Gohrer Str. 41 (Chrissi Hermann, Christina Seldenreich)

JuCa, Friedenskirche Uedesheim, Rhein-fährstraße 40 (Chrissi Hermann, Beyhan Meseli)

Basement, Kreuzkirche Gnadental, Arthur-Platz-Weg 2 (Jonas Molzahn, Vero Schmitz)

Kommt vorbei!

Eure Teams der offenen Jugendarbeit



Wir trauern um Manfred Kiener

* 9. April 1949

† 26. Juni 2026



Manfred Kiener war ein überaus engagiertes Gemeindeglied in unserer Evangelischen Kirchengemeinde Neuss-Süd. Seit 2012 gehörte er dem Presbyterium an und hat so maßgeblich die Geschichte der Kirchengemeinde mitbestimmt. Er war mit Leib und Seele Presbyter.

Zwölf Jahre lang, von 2014 bis 2026 war er Baukirchmeister. Dieses Amt hat er mit viel Herzblut ausgeübt. Er hat die Aufgabe mit einem sehr großen Engagement bewältigt. Er hat sich um die Gebäude der Kindergärten, Gemeindezentren und Pfarrhäuser gekümmert. Durch sein fachliches Wissen und seine Zuverlässigkeit gab er uns allen Sicherheit. Außerdem war er im Beirat, im Redaktionsteam, als Lektor im Gottesdienst und im Aufsichtsrat des Diakoniewerkes Neuss-Süd tätig.

Wir sind ihm unendlich dankbar für das vielfältige und zukunftsweisende Wirken in unserer Kirchengemeinde. Manfred Kiener wusste oft Rat und hatte eine große Geduld. Sein trockener Humor hat uns alle immer wieder zum Lachen und Schmunzeln gebracht und manche schwierige Situation gemeistert.

Mit seiner Familie sind wir tief traurig über seinen plötzlichen Tod und vermissen ihn aus ganzem Herzen.

Wir fühlen uns durch die Zusage Jesu getröstet:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben!“

Für das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Neuss-Süd

Dirk Thamm, Pfarrer und Vorsitzender des Presbyteriums
Jens Georg, stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums

Menschenkinder auf Gottes Erde



In den Gottesdiensten am 13. September und am 27. September steht Erntedank im Mittelpunkt. Am 13. September feiern wir mit unseren evangelischen Kindertagesstätten Tulpenstraße, Kinderwelt und Schatzkiste einen fröhlichen Familiengottesdienst. Den festlichen Abendmahlsgottesdienst feiern wir am 27. September mit Predigt, Kindergottesdienst, Instrumentalisten und Kirchenchor. Erntegaben sind zu beiden Gottesdiensten, die jeweils um 10.15 Uhr beginnen, herzlich willkommen!

Reformation 2026

Abendmahlsgottesdienst in der Erlöserkirche

Am 25. Oktober feiern wir um 10.15 Uhr Reformationsgottesdienst mit Abendmahl. Die musikalische Leitung hat Kirchenmusikerin Annette Gundermann. Die Predigt hält Pfarrerin Beate Müsken. Im Anschluss an den Gottesdienst sind wir zum Kirchcafé eingeladen. Der EineWelt-Stand der Erlöserkirche hat geöffnet.



Jugendgottesdienst in der Erlöserkirche

Am Sonntag, den 11. Oktober werden die neuen Katechumenen der Erlöserkirche im Gottesdienst begrüßt. Dieser Jugendgottesdienst ist der Startpunkt der Konfi-Zeit, die zur Konfirmation im Mai 2028 führt. Der Jugendgottesdienstkreis bereitet diesen Jugendgottesdienst gemeinsam mit Pfarrerin Beate Müsken vor. Alle Jugendlichen der Gemeinde – besonders bereits konfirmierte Jugendliche – sind eingeladen, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Das 1. Treffen findet am Dienstag,

den 8. September um 15.45 Uhr in der Erlöserkirche statt. Wir freuen uns!



Wärme kann man teilen

Familiengottesdienst zum Martinsfest mit Laternen



Diesen Gottesdienst feiern wir am 8. November um 10.15 Uhr mit euch. Kirchenmusikerin Annette Gundermann und Pfarrerin Beate Müsken haben sich schon kreative Ideen überlegt, um gemeinsam die Martins- und Laternenlieder zu singen. Die Martinsgeschichte werden wir alle gemeinsam erzählen. Beim Umzug durch die Erlöserkirche werden hoffentlich viele eurer Laternen dabei sein!

„Nichts kann uns von Gottes Liebe trennen, weder Tod noch Leben.“

Ewigkeitssonntag in der Erlöserkirche

In diesem Vertrauen werden wir in diesem Gottesdienst am 22. November der Verstorbenen des letzten Jahres gedenken und für jeden und jede eine Kerze auf dem Altar anzünden. Gerne können Sie mir im

September und Oktober weitere Namen von verstorbenen Menschen nennen, die Ihnen nahe standen.

Ihre Pfarrerin Beate Müsken

Gemeindefest in der Erlöserkirche

Der Erlös des Gemeindefestes der Erlöserkirche im Juni ergab 2.195,69 € und war bestimmt für die DiakonieKatastrophenhilfe für die Bekämpfung des Hungers in Afrika. Herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden!



Erlöserkirchen Allerlei

Herzliche Einladung!

Gottesdienst an der Erlöserkirche

An jedem Sonntag und an den christlichen Feiertagen feiern wir um 10.15 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche.

Der Gottesdienst ist Mitte und kommunikativen Angelpunkt des Gemeindelebens. Menschen jeglichen Alters sind eingeladen mitzufeiern. Neben der Predigt steht die Musik und stehen die Lieder im Mittelpunkt. Deshalb singen wir bereits vor Beginn des Gottesdienstes ab 10.07 Uhr. Der Kirchenchor und Instrumentalisten unterstützen das gemeinsam mit unserer Kirchenmusikerin Annette Gundermann.

Die Vielfalt der Gottesdienstgestaltung zeigt sich sowohl in lebendigen Familiengottesdiensten als auch in liturgisch-meditativen Gottesdiensten. Pfarrerin Beate Mützen ist es wichtig, immer wieder Gottesdienste mit unterschiedlichen Gemeindegruppen zu gestalten und sie am Gottesdienst zu beteiligen: Konfirmanden, Jugendgottesdienstkreis, Seniorenkreis, Presbyterium sowie auch interessierte einzelne Gemeindeglieder. Das Kirchcafé nach dem Gottesdienst bietet eine gute Gelegenheit zum persönlichen Austausch und Kennenlernen.

Kindergottesdienst

Wir bieten euch jeden Sonntag Kindergottesdienst in der Erlöserkirche mit tollen Geschichten, kreativen Angeboten, Liedern und Gebeten auf kindgerechte Art.

Wir beginnen mit den Erwachsenen und Jugendlichen um 10.15 Uhr im Kirchraum und gehen dann vor der Predigt in unseren Kindergottesdienstraum. Der Kindergottesdienst endet ungefähr gleichzeitig mit dem Erwachsenengottesdienst, so dass ihr als Familie dann noch im Kirchcafé Kekse, Saft oder Kaffee genießen könnt – alles natürlich aus dem Fairen Handel.

sonntags 10.15 Uhr in der Erlöserkirche



Infos:
Pfarrerin Beate Mützen
46 35 66

sonntags parallel zum Gottesdienst um 10.15 Uhr in der Erlöserkirche



Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich jeden Donnerstag in der Erlöserkirche in der Zeit von 14:30 bis 16:30 Uhr. Begonnen wird immer mit einer kurzen Andacht, danach gemütliches Kaffeetrinken. Das weitere Programm ist bunt und abwechslungsreich. So bieten wir z. B. an: Seniorentänze/ Sitztänze, Gedächtnistraining, Diavorträge, Lesenachmittage, Spiele, Basteln, Adventsfeier, Karnevalsfeier und vieles mehr. Einmal im Jahr besuchen uns die Konfis der Erlöserkirche und beim gemeinsamen Basteln und Singen kommen Alt und Jung sich näher. Wir sind ein offener Kreis und freuen uns über jede bzw. jeden (denn auch Herren sind herzlich willkommen), der zu unserem Nachmittag kommen möchte. Anmeldung ist nicht erforderlich und auch ein wöchentliches Erscheinen keine Pflicht. Für Leute, die schlecht zu Fuß sind, gibt es einen Fahrdienst.

*Immer donnerstags,
14.30 - 16.30 Uhr
Erlöserkirche
Reuschenberg*



EineWeltStand - fairer Handel an der Erlöserkirche

An der Erlöserkirche besteht seit über 30 Jahren ein kleiner, aber feiner „Eine-Welt-Stand“, der neben dem üblichen Grundsortiment wie Kaffee, Tee, Honig, Schokolade und Kakao auch viele kleine Geschenkartikel aus der Produktion des fairen „Handwerks“ im Sortiment hat.



Faire Handelsbeziehungen mit Produzentinnen und Produzenten des Globalen Südens bedeuten ein sicheres Einkommen und eine planbare Lebensperspektive für die Erzeugerinnen und Erzeuger.

Das können wir durch unseren Einkauf unterstützen. Einkaufen können Sie immer sonntags nach dem Gottesdienst.

Einkaufen können Sie immer sonntags nach dem Gottesdienst.





Erlöserkirche - Krippenspiel Heilig Abend

Auch in diesem Jahr proben wir wieder für ein Krippenspiel in der Erlöserkirche. An Heilig Abend werden wir es in den Familiengottesdiensten um 13.30 Uhr und um 15.00 Uhr spielen.

Hast du Lust, dabei zu sein?

Wir treffen uns am Sonntag, den 20.09., im Gottesdienst & Kindergottesdienst von 10.05 – 11.30 Uhr, um das diesjährige Krippenspiel zu besprechen.

Die weiteren Proben sind Samstag 10.10., Sonntag 08.11., Sonntag 29.11. und Sonntag 20.12. – jeweils von 10.15 – 12.30 Uhr.

Neben den Proben werden wir noch ein wenig Advent genießen mit basteln, backen, singen ... Lasst euch überraschen.

Wenn du dabei sein möchtest, melde dich bitte bei Susanne Müller an: Susannemueller1968@gmx.de

Bitte Vor- und Nachname, Alter, Rollenwunsch, viel oder wenig Text, sowie eine Telefonnummer angeben.

Wenn jemand von Ihnen als Eltern bereit ist, an einem der Termine zu helfen, würden wir uns freuen – einfach mit in die Anmeldemail reinschreiben.

Wir, das Team vom Kindergottesdienst, freuen uns auf dein Kommen!

Ein Fest für Generationen

Diakoniewerk Neuss-Süd und Heinrich-Grüber-Haus feiern Doppeljubiläum

Neuss-Weckhoven. Mit einem feierlichen Gottesdienst, bewegenden Begegnungen, Musik, Familienaktionen und vielen hundert Gästen haben das Diakoniewerk Neuss-Süd e.V. und das Seniorenzentrum Heinrich-Grüber-Haus am Sonntag ihr großes Doppeljubiläum gefeiert. Anlass waren 60 Jahre Diakoniewerk Neuss-Süd e.V. und 50 Jahre Heinrich-Grüber-Haus – zwei Meilensteine, auf die am 5. Juli gemeinsam mit dem Stadtteil und der gesamten Region zurückgeblickt wurden.



Auf dem Foto v. l. n. r.: Dirk Thamm, Roland Heinritz, Manfred Olechnowitz, Wolfgang Haas, Rainer Küpper, Julia Scheeben, Matthäus Klinghardt, Dr. Jörg Geerlings, Svenja Weber und Sara Behme-Pletsch.



Gottesdienst bei viel Sonne in der Lichtkirche am 10. Mai

Fröhlich und bunt bei herrlichem Sonnenschein war der Gottesdienst am 10. Mai in der Lichtkirche. Der Chor der Auferstehungskirche bereicherte den Gottesdienst mit seinen Liedern, die vielen BesucherInnen freuten sich auf einen schönen Beginn des Muttertages auf der Landesgartenschau.

LICHT.KIRCHE
Landesgartenschau Neuss 2026



Rückblick auf das Tauffest in der Lichtkirche

Am 14. Mai fand das Tauffest in der Lichtkirche der Landesgartenschau statt. Der Morgen war von vielen dicken Wolken und Regen geprägt.

Als der Gottesdienst um 11.00 Uhr anfang und der Posaunenchor erschallte, beruhigte sich auch das Wetter für ein paar Stunden, so dass ein Tauftag auf der Laga mit Spielplatzbesuch für die Täuflinge möglich war. Trotzdem blieb das Wetter fies und es war gut, dass die meisten Besucher zum Glück in die Lichtkirche auf die bunten Hocker passten. Die getöpferten Taufschaalen der Töpfergruppen in der Auferstehungskirche standen bereit und so konnte ich 3 Kinder taufen. Die Stimmung war wunderschön und nachdem alle auch ein Taftattoo und die Geschichte des Afrikaners gehört hatten, ging es raus die Laga zu erkunden.



Termine an der Auferstehungskirche



Erntedank Gottesdienst

Am 04.10. feiern wir im Gottesdienst Erntedank mit parallelem Kigo. Anschließend sind alle herzlich zu einem kleinen Frühstück im Kaminraum eingeladen.



Kinderchor

Der Kinderchor für Grundschul Kinder findet jeden Montag um 16.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Herzliche Einladung dazu!

Chor

Herzliche Einladung zum neuen Chorprojekt, Proben sind immer Dienstag 19.00 Uhr in der Auferstehungskirche, ca 1,5

Stunden. Singen macht Freude und darum geht es uns, nicht um Perfektion!

Offener Treff

Alle, die dienstags vormittags Zeit haben, sind herzlich eingeladen. Dabei beginnen wir ab 9.30 Uhr mit einem gemütlichen Frühstück und lassen es uns dabei gut gehen. Danach ist Zeit für ganz unterschiedliche Aktivitäten. Wir machen Ausflüge oder denken über persönliche und allgemeine Themen nach.

- 08.09. Leben mit Schulden
- 06.10. Besuch der Moschee in Köln (Anmeldung!)
- 17.11. Besuch der Feuerwache in Hoisten angefragt

Frauenkreis

Interessierte Frauen treffen sich mittwochs ca. alle 14 Tage um 15.00 Uhr im Saal der Auferstehungskirche, natürlich gibt es Kaffee und ein Stück Kuchen, aber auch Themen:

- 16.09. Wir grillen
- 30.09. Besuch einer Kaffeerösterei
- 14.10. Thema im Aushang
- 11.11. Thema im Aushang
- 25.11. Biografie einer starken Frau

Nächste Gemeindeversammlung!

Am 15.11.2026 findet die nächste Gemeindeversammlung und der Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kreuzkirche statt. Daher fällt der Gottesdienst in der Auferstehungskirche aus!

Ewigkeitssonntag 22. November



Am 22.11., um 10.00 Uhr gedenken wir der Verstorbenen aus der Gemeinde des letzten Jahres. Wir entzünden eine Kerze, sprechen ein Gebet und nennen noch einmal ihre Namen. Darüber hinaus kann jeder der Verstorbenen aus den Familien und den Freundeskreisen gedenken und eine Kerze entzünden. Anschließend sind alle zu einem Kaffee im Kaminraum eingeladen.

Erster Advent 29. November

Nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr mit dem Posaunenchor gehen wir wieder gemeinsam mit und für die Bewohner*innen im Heinrich-Grüber-Haus singen und trinken dort anschließend einen Kaffee.

Kigo im Sternenzelt!

Der kuschelige Kindergottesdienst im Sternenzelt mit viel Liebe und tollen Themen gemacht, für Kinder, findet am 07.09.,

12.10., 09.11. und 07.12. von 17.00 bis 18.00 Uhr statt!

Am 20.09.2029 gibt es eine Überraschungsaktion während des Gemeindefestes. Und zum Erntedank Gottesdienst am 4.10. findet der Kigo um 10.00 Uhr parallel zum Gottesdienst statt.



Wir feiern St. Martin nicht Halloween

Mit den Kindergärten feiern wir am 3. November kleine St. Martins Gottesdienste um 17.00 Uhr mit dem Familienzentrum am Palmstrauch und um 18.00 Uhr mit der Zauberhütte, außerdem freuen wir uns über alle großen und kleinen Sänger, die am St. Martins Zug der Kyburg mitlaufen und anschließend an der Haustüre Hüttenstr. 22, dem Pfarrhaus oder auch im Jugendkeller Haifive singen kommen!

Krippenspiel Projekt Gruppe

Es ist schon wieder soweit, die Proben werden beginnen! Kinder, die ab dem Kindergarten und der Grundschule Lust haben beim Krippenspiel am 24.12.26 um 16.00 Uhr dabei zu sein, sind herzlich eingeladen am 07.11.26 um 17.00 Uhr zur Vorbesprechung zu kommen. Die Proben finden dann immer Donnerstag von 17.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr statt. Bei Fragen: ulrike.bartkiewitz@ekir.de



Ökumenisches Gemeindefest

20.09.2026
an der Evangelischen
Auferstehungskirche

- Rahmenprogramm:
- Griechische Tanzgruppe
 - Jongleure
 - leckere Speisen
 - Attraktionen für die Kinder

Christen unter einem Dach

Katholische Kirche
St. Paulus

Evangelische
Auferstehungskirche

Griech.-Orthodoxe Kirche
Hl. Nektarios





Einladung zu den Gottesdiensten am Sonntag:

Ökumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Auferstehungskirche	11:00 Uhr
Griech.-Orthodoxen Kirche Hl. Nektarios	09:00 Uhr

Beginn ab 12 Uhr nach den Gottesdiensten und Ende um 17:30 Uhr

NEUER KONFI KURS



Spiele, Lachen, Fun



Projekte, Übernachtungen, Ausflüge

JUGENDLICHE
AB 12 JAHRE



Wissen und Erfahrung



Freitag Nachmittag



Spannendes Neues, Mitmachen



Anmeldung
am 13.9.2026
10.00 Uhr

AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Ökumenisches Gemeindefest am 20.9.2026 bei uns!

Nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Auferstehungskirche startet das ökumenische Gemeindefest rund um die Auferstehungskirche.

Wie immer gibt es Unterhaltung für Groß und Klein und auch das leibliche Wohl wird gestärkt. Das Fest endet mit einem Segen um 17.30 Uhr

Kuchenspenden wären toll! Sie werden morgens im Heinrich-Grüber-Haus abgegeben.

Anmeldung zum Konfi

Alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien 12 Jahre alt sind, sind herzlich eingeladen sich zum neuen Konfi-Kurs an der Auferstehungskirche anzumelden.

Die Anmeldung findet am 13.09.26 nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr statt. Eine schriftliche Einladung wird vor den Sommerferien erfolgen. Sollten sie keine bekommen, dann melden sie sich gerne unter:

ulrike.bartkiewitz@ekir.de



Neusser Partnerstädte

Städtepartnerschaft zwischen Neuss und Herzliya

Wie ist es zu der Städtepartnerschaft zwischen Neuss und Herzliya gekommen?

Beginnend etwa 2014/2015 haben wir als Jüdische Gemeinde den Kontakt zu den demokratisch legitimierten Parteien im Rat der Stadt Neuss gesucht und das Konzept eines Stadtvertrages vorgestellt. In diesem Stadtvertrag wurden das christlich-jüdische Erbe, das christlich-jüdische Miteinander, der Neubau einer Synagoge sowie die Suche nach einer Städtepartnerschaft mit einer Stadt in Israel verankert.

Dieser Stadtvertrag wurde 2018 vom Rat der Stadt Neuss nahezu einstimmig beschlossen. Damit konnte auch die Suche nach einer geeigneten Partnerstadt beginnen. Die Jüdische Gemeinde Düsseldorf/Neuss hatte schon immer eine enge Verbindung zu Herzliya, da viele Gemeindeglieder, die vor dem Holocaust fliehen konnten, dort lebten. Herzliya ist ungefähr so groß wie Neuss und liegt ebenfalls am Wasser – wenn nicht an einem Fluss, dann am Mittelmeer.

Gemeinsam mit vielen Freunden in Israel gelang es mir, Kontakt zur Stadtverwaltung herzustellen und schließlich auch den damaligen Bürgermeister zu erreichen. Dieser verwies mich zunächst an seine Stellvertreterin. Mit ihr, Ofra Bell, haben wir dann die Städtepartnerschaft zwischen Neuss und Herzliya auf den Weg gebracht.

Im Vorfeld gab es zahlreiche Besuche, unter anderem durch eine Delegation mit Bürgermeister Reiner Breuer. Zudem nahmen wir an einem Schüleraustausch teil, an dem Oberpfarrer Andreas Süß und Sebastian Appelfeller beteiligt waren. Auf diesem Weg konnten wir bereits im Jugendbereich eine enge Verbindung zur *Handasaim High School* in Herzliya aufbauen.

Im Mai 2023 wurde der Städtepartnerschaftsvertrag aufgrund der damaligen innenpolitischen Spannungen in Israel digital und in einem würdigen Rahmen unterzeichnet. Im Juni desselben Jahres war ich zu einer Hochzeit in Israel, machte einen Abstecher nach Herzliya, nahm die



vom dortigen Bürgermeister unterzeichneten Verträge mit und übergab diese anschließend dem Bürgermeister in Neuss.

Was erwarten Neusserinnen und Neusser von der Städtepartnerschaft mit Herzliya?

Ich glaube, dass es hier unterschiedliche Perspektiven gibt. Wir als Jüdische Gemeinde erwarten selbstverständlich, dass wir aktuelles jüdisches Leben durch die Städtepartnerschaft stärker in unseren Alltag einbeziehen können. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Jugend, Sport, Wirtschaft und Kultur.

Grundsätzlich hoffe ich sehr, dass die Neusserinnen und Neusser den Wunsch haben, israelisches Leben am Beispiel Herzliyas kennenzulernen und die daraus entstehenden Begegnungen in den genannten Bereichen offen aufzunehmen.

Bereits in der Vergangenheit gab es einen sehr erfolgreichen Schüleraustausch zwischen Schülerinnen und Schülern des *Marienberg-Gymnasiums* und des *Nelly-Sachs-Gymnasiums* in Neuss sowie der *Handasaim High School* in Herzliya. Darüber hinaus fand auch ein Wirtschaftsaustausch statt. So waren wir beispielsweise mit einer kleinen Delegation unter der Leitung von Bürgermeister Breuer bei 3M in Herzliya zu Gast. Das europäische Headquarter des Unternehmens befand sich seinerzeit in Neuss.

Aktuell ist die Stadtverwaltung in Herzliya weiterhin sehr daran interessiert, den Jugendbereich weiter auszubauen. Sobald Reisen wieder uneingeschränkt möglich sind, würden wir die Zusammenarbeit in den Bereichen Jugend, Sport, Kultur und Wirtschaft gerne fortsetzen und intensivieren.

Ich persönlich bin überzeugt, dass es sehr wichtig ist, einander durch persönliche Begegnungen kennenzulernen und Vertrauen aufzubauen.

Was ist aktuell möglich und wie geht es weiter?

Seit dem 7. Oktober 2023 befindet sich Israel in einer anhaltenden Kriegssituation – zunächst mit der Hamas,

später mit der Hisbollah und aktuell, wie wir aus den Nachrichten wissen, auch im Konflikt mit dem Iran. Für die Menschen in Herzliya bedeutet dies, dass sie bei Raketenangriffen, sobald die Luftalarmsirenen ertönen, umgehend Schutzräume oder Bunker aufsuchen müssen. Dies erschwert die städtepartnerschaftliche Arbeit und den persönlichen Austausch erheblich.

Umso mehr hat es mich gefreut, dass nach dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 Schülerinnen und Schüler aus Neuss Videobotschaften an Schülerinnen und Schüler der *Handasaim High School* in Herzliya geschickt haben. Dadurch war zumindest ein digitaler Austausch möglich.

Mit der zuständigen Ansprechpartnerin für Bildung und Jugendarbeit in der Stadtverwaltung von Herzliya stehe ich weiterhin in engem Kontakt. Sie hat bereits ein Projekt vorbereitet, und sobald Reisen und persönliche Begegnungen wieder möglich sind, freuen wir uns darauf, gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern dieses Projekt umzusetzen. Ziel ist es, Begegnungen zu ermöglichen und gegenseitiges Verständnis zu fördern, denn diese Generation wird unser zukünftiges Miteinander prägen.

Darüber hinaus stehe ich in regelmäßigem Austausch mit dem Bürgermeister der Stadt Neuss. Der Plan ist, dass wir möglichst zeitnah, sobald die Rahmenbedingungen es zulassen, mit einer kleinen Delegation Herzliya besuchen. Alternativ ist es auch denkbar, eine Delegation aus Herzliya zu einem großen Ereignis, beispielsweise dem Neusser Bürger-Schützenfest, einzuladen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Begegnung und Austausch bald wieder möglich sein werden und dass diese Städtepartnerschaft das Leben der Menschen in Neuss und Herzliya nachhaltig bereichern kann.

Bert Römgens

Impressionen vom Jugendaustausch 2022
Fotos von Sebastian Appelfeller und Team



Gemeinsam am Tisch

Warum wir über eine Fusion nachdenken

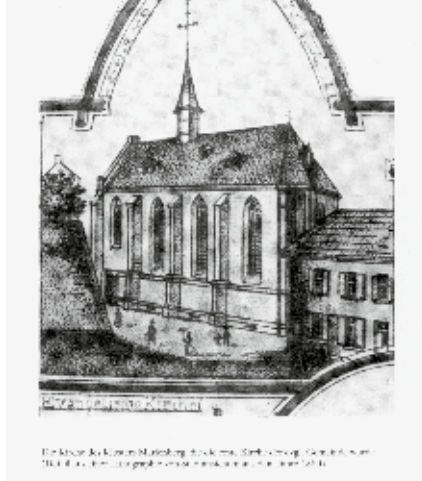
von Pfarrer Sebastian Appelfeller

In den letzten Wochen und Monaten haben wir viel über die Struktur unserer Kirche nachgedacht, beraten und beschlossen. Manches davon war einfach, vieles nicht. Nicht selten hörte ich den Hinweis, dass die Kirche im Strukturwald ihren eigentlichen Auftrag vergisst. Ein Erleben, das ich bisweilen teile.

Form und Auftrag gehören zusammen

Wahr ist aber auch: Seit Anbeginn ist das Nachdenken über die äußere Form Teil des kirchlichen Lebens. Schon die Urgemeinde in der Apostelgeschichte setzte die ersten Diakone ein, um die Versorgung vor Ort zu sichern, als das schnelle Wachstum die alte Logistik sprengte. Jahrhunderte später schuf Johannes Calvin mit den Presbyterien ein neues Fundament der Leitung auf Augenhöhe, weil die alten Strukturen das Evangelium einengten. Kirche verändert ihre Strukturen nie aus Selbstzweck, sondern immer als Reaktion auf eine neue Wirklichkeit.

Besonders zugespitzt formuliert es die Barmer Erklärung von 1934 in ihrer dritten These: Die Kirche verkündigt nicht nur durch Worte, sondern auch durch ihre Gestalt und Ordnung. Die Struktur ist kein lästiges Beiwerk, sondern die „Tischdecke“, die den gemeinsamen Tisch einfasst. Und diese muss passen, damit die Botschaft im rechten Rahmen verkündigt werden kann.



Rückblick-

Der wachsende Tisch der 1960er Jahre

Dies zeigte sich auch in den 1960er Jahren. Damals war der Tisch in Neuss durch den Zuzug nach dem Krieg plötzlich so viel größer geworden, dass das alte Tischkleid nicht mehr reichte. Die Teilung der Gemeinden war die logische Konsequenz. Es wurden neue Kirchen gebaut und zahlreiche Pfarrstellen eingerichtet. Der damalige Verbandsvorsitzende, Pfarrer Artur Platz, prägte 1963 einen Satz, der die damalige Blickrichtung auf den Punkt bringt: „Wir wollen in Zukunft so viel alleine machen wie möglich und so viel zusammen wie nötig.“

Heute, sechzig Jahre später, verändert sich die Gestalt des Tisches erneut – diesmal, weil die Ressourcen spürbar knapper werden. Wir müssen uns verändern, um gemeinschaftlich handlungsfähig zu bleiben.

Strukturen rationalisieren - Arbeit vor Ort stärken

Darum überlegen die evangelischen Gemeinden in Neuss nun, zu einer Gemeinde zu fusionieren. Bei „Fusion“ denken viele unwillkürlich an wirtschaftliche Rationalisierung, Stellenabbau und Zentralisierung.

Genau darum geht es uns nicht! Die Verkleinerung ist die beschlossene Ausgangslage. Unser Ziel ist es, so mit den Veränderungen umzugehen, dass möglichst viel Leben vor Ort erhalten bleibt. Wir rationa-

lisieren nicht die Menschen oder die lebendige Arbeit, sondern die dahinterliegenden Verwaltungsstrukturen.

Das Bild von der knapper werdenden Tischdecke

Stellen wir uns den gemeinsamen Tisch in Neuss vor: Die Tischdecke steht für unsere Ressourcen – Finanzen, Gebäude, Ehren- und Hauptamtliche. Diese Decke wird unübersehbar knapper. Wenn nun jede Gemeinde isoliert an ihrer eigenen Ecke zieht, droht die Decke zu zerreißen oder Ecken bleiben völlig ungeschützt.

In der Fusion setzen wir uns alle an diesen einen Tisch und teilen die Verantwortung. Wir müssen ehrlich verhandeln: Welche Teile des Tisches können wir vielleicht nicht mehr zudecken? Wo kann die Decke nicht mehr wie gewohnt tief überhängen? Diese Verhandlungen führen wir aber nicht mehr, um die je eigene Gemeinde gegen die anderen zu verteidigen. Wir stehen von vornherein in gemeinsamer Verantwortung für die Sache: das evangelische Leben in ganz Neuss.

Warum jetzt? - Aktiv gestalten statt passiv abwarten

Warum warten wir nicht noch ein paar Jahre, bis durch Pensionierungen und Gebäudeaufgaben der Zusammenschluss auf dem Papier einfacher erscheint?

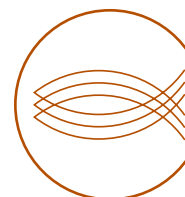
Weil wir vorausschauend handeln müssen. Die nächsten Jahre werden durch den Abschied von Kirchbauten und Personalveränderungen bewegt bleiben. Das Gesicht unserer Kirche wird sich bis 2035 ohnehin wandeln. Doch noch profitieren wir von vielen engagierten Menschen im Dienst. Das Zusammenwachsen wird Mühe kosten. Es ist weitaus besser, diese intensive Strukturarbeit jetzt anzupacken, wo wir noch aus einer Position relativer Stärke agieren und den personellen Überhang der späten 20er Jahre als Fundament für die 30er Jahre nutzen können.

Zwei Perspektiven - ein Ziel

Wenn wir diesen Weg konsequent beschreiten, entfalten sich die Veränderungen in zwei wesentlichen Perspektiven unseres Strukturprozesses:

Gebäude und Quartiere: Wir werden in Neuss mit deutlich weniger Gebäuden auskommen müssen. Das zwingt uns, über Ortsgrenzen hinauszudenken. Eine kleinteilige Aufteilung ist im Innenstadtbereich oft eher mühsam als hilfreich – etwa im Augustinusviertel, wo die Übergänge im Stadtbild fließend sind. Im Süden gehen Stadtteile wie Derikum und Erfttal strukturell ineinander über und können hervorragend gemeinsam versorgt werden.

Verantwortung für den Pfarrdienst: In Zukunft werden für ganz Neuss insgesamt nur noch vier Pfarrstellen zur Verfügung stehen. Mit diesem knappen Personal müssen wir sorgfältig umgehen. Besonders in Zeiten von Vakanzen und Vertretungen darf nicht mehr zwischen den Gemeinden ausgehandelt werden müssen, wer Priorität hat. Ein gemeinsames Leitungsgremium ermöglicht ein solidarisches Verständnis füreinander.



Interview mit Pfarrer Jörg Zimmermann

geführt von Pfarrer Sebastian Appelfeller im Juni 2026

Im September tritt Jörg Zimmermann nach vielen ereignisreichen Berufsjahren in den Ruhestand.



Appelfeller | Jörg, du gehst im September in den Ruhestand. Wenn du auf deine Zeit im aktiven Dienst zurückblickst – was war dir dabei immer am allerwichtigsten?

Zimmermann | Ganz klar pastorale Arbeit. Mein Herz schlug immer für direkte Begegnungen, für Gottesdienste insgesamt und ganz besonders für Schulgottesdienste. Mein Anspruch war stets eine Atmosphäre zu schaffen, in der die Leute spüren: „Tua res agitur – hier geht es ganz konkret um dich und dein Leben.“ Wenn mir jemand im Nachhinein sagt: „Schade, dass ich den Gottesdienst verpasst habe“, dann weiß ich, dass wir etwas richtig gemacht haben.

A | Du warst in Ruanda, Bonn, Sande und schließlich an der Christuskirche in Neuss. Wie blickst du auf diese Zeit zurück?

Z | Ruanda war extrem prägend, weil es in jungen Jahren meine erste Erfahrung in einer absoluten Ausnahmesituation war. Bonn war mit 22 Jahren danach meine längste Station. Sande in Friesland war ebenfalls eine wichtige Erfahrung, und wir freuen uns, dass der Kontakt zu vielen lieben Menschen dort nach wie vor besteht. Nun aber bin ich froh, hier in Neuss gelandet zu sein. Die ehrenamtliche Führung hier in der Stadtgemeinde ist derart stark, dass sie mir stets den Rücken für die eigentliche Seelsorge freigehalten hat.

A | Was war denn dein allererster Eindruck von der Christuskirche?

Z | Ein absolut beeindruckendes Gebäude! Als ich zum Kennenlerngespräch kam und bei strahlendem Sonnenschein hineinging, dachte ich nur: „Wow, hier wärst du gerne.“ Ich hadere zwar manchmal ein wenig mit den massiven, dunklen Bänken, weil ich mir oft eine kommunikativere und etwas lockere Bestuhlung wünschen würde, aber ich feiere dort unheimlich gerne Gottesdienste.

A | Ein echtes Herzensprojekt sind deine Bibelkreise. Was fasziniert dich daran?

Z | Die Bibel birgt für mich einen unerschöpflichen Reichtum tiefer Glaubenserfahrungen. Ich leite in Neuss drei Kreise – einen historisch-kritischen, einen seelsorglich orientierten und einen digitalen Kreis. Es macht mir riesigen Spaß, mich intensiv vorzubereiten, theologische Tiefe zu entdecken und diese Texte gemeinsam mit den Teilnehmenden in Beziehung zu unserem eigenen Leben zu setzen.

A | Gibt es Begegnungen, die dir ganz besonders im Gedächtnis geblieben sind?

Z | Da gibt es unzählige. Ein Schlüsselerlebnis war in Ruanda: Bei einem Fest bekamen die Armen aus unserem Sozialzentrum nicht genug zu essen, während die Offiziellen gut versorgt waren. Mir war das unendlich peinlich. Doch ein Mann in völlig zerrissenen Kleidern sagte nur: „Pastor, es ist alles okay, ich habe heute Gottes Wort gehört, und das hat mich satt gemacht.“ Was für eine Würde, was für ein Selbstbewusstsein und was für ein großes Herz gegenüber dem Pastor, der hier auf organisatorischer Ebene voll versagt hatte, spricht sich in diesen Worten aus! Hier in Neuss berührte mich unter anderem der enge Kontakt zu den Eltern bei der Beerdigung eines erst 14-jährigen Jungen zutiefst. Und ich denke an unser UkraineCafé: von meiner Frau Ute ins Leben gerufen, die sich auch in anderen Bereichen immer sehr engagiert ehrenamtlich ins Gemeindeleben eingebracht hat und mich in meinem Dienst unterstützt.

A | Was wirst du am meisten vermissen – und was wird der Gemeinde von dir fehlen?

Z | Ich nehme an, die Gemeinde wird – mit Bedauern oder auch mit Erleichterung – das Fehlen meines recht lauten Gesangs

bemerken... Aber im Ernst: Die Musik und das gemeinsame Singen waren mir als Ausdruck des Glaubens immer fundamental wichtig. Ich werde sicher manchen Trubel vermissen, freue mich aber auch wahnsinnig darauf, endlich etwas mehr Herr meiner eigenen Zeit zu werden.

A | Wie sehen deine Pläne für den neuen Lebensabschnitt konkret aus?

Z | Am Freitag nach meiner Verabschiedung wird unser erster Enkel eingeschult. Wir sind so froh, dass das zeitlich genau passt und wir bald öfter die Familie besuchen können. Danach steht eine längere Reise nach Nordspanien an. Ohne festen Plan lassen wird das auf uns zukommen.

A | Was wünschst du der Gemeinde und den Kollegen für die Zukunft?

Z | Dass ihr trotz schwindender Ressourcen niemals die Freude am Evangelium verliert. Lasst euch nicht von den Sorgen um den Strukturwandel erdrücken, sondern feiert weiterhin diese wunderschöne Botschaft, die unser Leben ungemein bereichert. Es lohnt sich, in der Kirche zu sein!

— Fortsetzung von Seite V —

Weniger Reibung - mehr Raum vor Ort

Das Ziel ist keineswegs eine Zentralisierung. Es geht darum, weit weniger Energie in zehrende Verwaltungs- und Strukturfragen stecken zu müssen. Wenn die Rahmenbedingungen geklärt sind, bleibt vor Ort mehr Raum und Kraft, um kreativ mit der Knappheit und den Chancen umzugehen. Wir müssen nicht alle alles machen – aber alles Wichtige muss getan werden.

Dass diese Kooperation gelingt, erproben wir längst: Unsere gemeinsame Homepage hält das Profil jeder Gemeinde sichtbar und

bündelt dennoch die Reichweite. Auch dieser Gemeindebrief mit seinen Regionalteilen schon Ressourcen, bündelt Arbeitskräfte und bleibt dennoch nah bei den Menschen.

Gehen wir diesen Weg also mit Zuversicht, Hoffnung und Gestaltungswillen. Die Struktur verändert sich, aber unser Auftrag bleibt derselbe: Wir erzählen von der lebensfrohen Botschaft des auferstandenen Christus und sind als Kirche vor allem eine Gemeinschaft im Hören auf sein Wort.

Besinnung

Kopfsprung in den Alltag

„Aber diesmal machen wir alles besser als im letzten Jahr.“

Liebe Gemeinde,

es ist wieder so weit: Die Kühlshranktür wird dekoriert mit den Stundenplänen für das neue Schuljahr. Im Büro ist wieder jeder Platz besetzt. Die Gottesdienstzeiten sind wieder dieselben wie sonst. Der Sommer ist vorbei. Das Leben geht wieder los. Diese besondere Zeit im Jahr ist besetzt mit gemischten Gefühlen. Einerseits Freude über alles, was im Sommer pausiert wurde, aber auch Erwartungsdruck, wie „Ab jetzt gehe ich wirklich wieder regelmäßig zum Sport.“ oder „Dieses Schuljahr lassen wir die Vokabeln nicht so schleifen.“

Was ich mir selten vornehme für diese Zeit: mehr Pausen. Aber warum eigentlich? Es ist doch vorprogrammiert, dass die Tage wieder hektischer werden. Dass ich mit den Füßen in der Kirche stehe und mit dem Kopf schon beim nächsten



Termin bin. Dabei brauche ich Pausen, um aufmerksam zu sein und von einem Moment bewusst in den nächsten zu gehen.

Martin Luther soll einmal gesagt haben „Heute habe ich viel zu tun, darum muss ich viel beten.“ Aber wie soll man an stressigen Tagen noch mehr Zeit zum Beten oder für andere Formen der Pausen finden? Am besten funktionieren Pausen, wenn sie zum Ritual werden. Wenn der Kopf schon abgespeichert hat, welcher Weg zur Entspannung führt.

Das Gefühl der Sicherheit ist nur einer der vielen Vorteile von Ritualen. Für Kinder sind sie gut erforscht, für Erwachsene erstaunlicherweise noch nicht. Was wir aber wissen: gelernte, immer gleiche Abläufe bei bestimmten Tätigkeiten helfen nachweislich, Emotionen zu regulieren und so Stress zu reduzieren. Wenn die Hände wissen, was sie tun, dann kann der Kopf sich für einen Moment ausklinken. Das ist nicht nur schön, sondern notwendig, um Freiraum für die nächsten Reize und Eindrücke zu schaffen, die anstehen. Ob bei der Laufrunde, dem Kochen des Lieb-

lingsrezeptes, dem morgendlichen Gießen der Balkonpflanzen oder beim Singen vertrauter Lieder. Für mich gibt es nichts, was mich mehr erdet als das Lied „Meine Zeit steht in deinen Händen.“ Getragen von der Melodie fühle ich Sicherheit, wenn ich höre oder singe „Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.“ Das immer gleiche Gefühl beim immer gleichen Refrain.

Nicht zuletzt sind Rituale eine Möglichkeit, sich mit anderen Menschen zu verbinden. Vertraute Abläufe in der Familie, der Gemeinde oder dem Freundeskreis stärken erwiesenermaßen die Bindungen zu unseren Bezugspersonen. Gemeinsame Gebete, gemeinschaftliches Singen und auch zusammen Schweigen hat große Effekte auf die psychische Gesundheit.

Rituale sind nichts Anderes als Haushalten mit den psychischen Kräften. So wie ich esse, wenn ich hungrig bin, brauche ich

Rituale, wenn ich leer und erschöpft bin. Den Ruhetag, die Atempause muss ich mir nicht verdienen. Gott hat am siebten Tag geruht, weil er wusste: Pausen gehören genauso zur guten Schöpfung wie das Handeln. Der Neustart in den Alltag darf also anstrengend sein, aber er muss nicht atemlos sein. Vielleicht finden Sie für sich in diesem September ein neues Pausenritual oder entdecken ein altes wieder.

In Frankreich gibt es ein Wort für diese besondere Zeit im Jahr: *la rentrée*, also „die Rückkehr“. Das Wort beschreibt nicht einen festen Zeitpunkt, sondern einen Verlauf. Zurückkehren in den Alltag kann man also nicht schnell, sondern es braucht einige Tage und Wochen. So wie neue Rituale. Umso wichtiger, dass Sie sich daran wagen, den Ritualen eine Chance zu geben.

*Viel Segen dafür wünscht
Vikarin Meike Drechsler*

— NEON 2026 —



History

Die gute Seele

Die Von-Waldthausen-Straße in Norf



Friedenskirche

Zum Abschluss der Straßennamenserie geht es um Magdalena von Waldthausen, eine Frau, die das ev. Gemeindeleben vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg entscheidend prägte.

Geboren 1886 in Berlin als Tochter des preußischen Kriegsministers Heinrich von Goßler, heiratete sie 1908 den Industriellen Heinrich von Waldthausen aus Essen. Früh engagierte sie sich sozial und gründete in Essen zahlreiche Einrichtungen, darunter Fürsorge- und Säuglingsheime, ein Müttererholungsheim, eine Mütterschule, ein Obdachlosenheim, ein Mädchenschutzhäus sowie Alten- und Damenheime. Seit 1916 leitete sie die evangelische Frauenhilfe in Essen, ab 1929 auch im Rheinland.

Im „Dritten Reich“ schlossen sie und ihr Mann sich der Bekennenden Kirche an. Sie unterstützte die unabhängige Frauenarbeit und organisierte Sonderkollekten. Im Zweiten Weltkrieg kümmerte sie sich um Evakuierte aus dem Ruhrgebiet und organisierte Kindertransporte in verschiedene Regionen des Ostens.

1943 ausgebombt, zog die Familie nach Norf bei Neuss in die Muggenburg. Dort engagierten sie sich stark für Flüchtlinge und Vertriebene aus dem Osten. In einer Zeit enormen Gemeindegewachstums half sie beim

Aufbau der evangelischen Gemeinde in Norf, stellte Räume in der Muggenburg für Gottesdienste zur Verfügung und trug wesentlich zur Entstehung der Friedenskirche bei.

Überregional wirkte sie in der Evangelischen Kirche im Rheinland mit und setzte sich für die Beteiligung von Frauen in kirchlichen Leitungssämtern ein. Nach dem Krieg trat sie der CDU bei und wurde 1946/47 in den Landtag von Nordrhein-Westfalen berufen. 1950 gründete sie gemeinsam mit Elly Heuss-Knapp das Müttergenesungswerk.

Mit fortschreitendem Alter zog sich Magdalena von Waldthausen zunehmend nach Oberstdorf im Allgäu zurück, wo sie 1972 auch starb.

Stefanie Fraedrich-Nowag

Die Serie: **Evangelische Straßennamen in Neuss** wurde erstmalig vor etwa 12 Jahren im Gemeindebrief der Christuskirchengemeinde veröffentlicht. Der Text wurde für diese Ausgabe mit ChatGPT auf etwa 75% gekürzt. Ihre Verbandsredaktion ■

Theatergottesdienst

RLT meets Kreuzkirche

Der große Gatsby – Glanz, Sehnsucht und die Suche nach dem Eigentlichen

Am 20. September 2026 um 10.30 Uhr feiern wir den nächsten Theatergottesdienst im Foyer des Rheinischen Landestheaters. Thema des Gottesdienstes ist das Theaterstück **Der große Gatsby** nach dem Roman von F. Scott Fitzgerald.

Klirrende Champagnergläser, glitzern-de Kleider und wilde Tänze: Die „Roaring Twenties“ stehen für grenzenlosen Glamour. Doch hinter der Fassade der New Yorker Skyline verbirgt sich eine tiefere Geschichte. Im Zentrum steht Jay Gatsby, der alles aufs Spiel setzt, um seine verlorene Liebe Daisy Buchanan zurückzugewinnen. Sein Leben ist ein Kampf gegen die Einsamkeit, getragen von der Hoffnung, dass Reichtum allein Glück erzwingen könne.

Vor genau hundert Jahren veröffentlichte F. Scott Fitzgerald diesen meisterhaften Roman, der bis heute nichts von seiner Faszination verloren hat. Die Geschichte, erzählt durch den Nachbarn Nick Carraway, führt uns in eine Welt, die zwischen ausschweifenden Festen und menschlicher Leere schwankt.

Was bleibt, wenn das letzte Licht der Party erlischt? Gibt es ein Glück, das sich nicht kaufen lässt? Diesen Fragen möchten wir in unserem besonderen Gottesdienst zu **Der große Gatsby** nachspüren und laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns hinter die glänzende Fassade zu blicken.

Wer das Stück bereits bei der Premiere am 12. September 2026 gemeinsam mit uns im Rheinischen Landestheater besuchen möchte, schickt bitte bis zum **5. Sept. 2026** eine E-Mail an nadine.appelfeller@ekir.de. Treffpunkt ist am 12. September um 18.50 Uhr vor der Theaterkasse. Für den Besuch des Gottesdienstes ist der Theaterbesuch keine Voraussetzung.

Ihre Pfarrerin Nadine Appelfeller

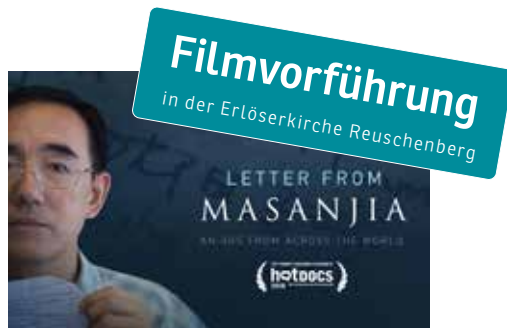


Brief aus Masanjia in Kooperation mit Amnesty International

Eine Frau in Oregon findet in einem Karton mit Halloween-Dekoration eine SOS-Nachricht eines chinesischen Dissidenten. Damit beginnt der Film „Letter from Masanjia“.

Die verzweifelte Notiz wurde von dem Gefangenen Sun Yi aus dem berüchtigten chinesischen Arbeitslager Masanjia geschrieben. Auf der zerknitterten Seite, die über 5000 Meilen weit gereist ist, beschreibt er, wie er wegen seines Glaubens inhaftiert wurde und wie er gefoltert und einer Gehirnwäsche unterzogen wurde. Er bittet darum, den Brief zu veröffentlichen, um die Grausamkeit und das menschliche Leid, das in den chinesischen Zwangsarbeitslagern und Gefängnissen herrscht, an die Öffentlichkeit zu bringen. Dies setzt eine Kette von Ereignissen in Gang, die letztendlich das Arbeitslagersystem in China aufdeckt.

Der mit dem Peabody-Preis ausgezeichnete kanadische Filmmacher Leon Lee hat schon früher Filme über die Menschenrechtsverletzungen in China gedreht. Es gelingt ihm, den Absender des Briefes ausfindig zu machen. Da er selbst nicht nach China reisen kann, bringt er Sun Yi über Skype den Umgang mit der Kamera ausrüstung bei. Über ein Jahr lang nimmt Sun Yi heimlich zusammen mit einem Vertrauten erschütternde Aufnahmen von seinem Alltag auf. Er begibt sich damit auf seine lebensgefährliche Mission, die rigorose Verfolgung der Falun-Gong-Mitglieder zu dokumentieren. Aus diesen Aufnahmen ist der Film entstanden.



Autor **Leon Lee** | Produktion **2018** | Laufzeit **75 Minuten** | **Erlöserkirche Reuschenberg** Erprather Straße 2 | **Donnerstag | 10. Sept. 2026 | 19.00 Uhr** | OmU - Originalton mit Untertitel

Wer ist Amnesty International - eine Kurzbeschreibung

Das Ziel von Amnesty International ist es, dass alle Menschen die Rechte genießen können, die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und weiteren internationalen Menschenrechtsinstrumenten festgeschrieben sind. Amnesty International bemüht sich um die Freilassung von gewaltlosen politischen Gefangenen, setzt sich für zügige, faire Gerichtsverhandlungen und bedingungslos gegen Todesstrafe und Folter ein.

Amnesty International ist eine Bewegung von mehr als 1,5 Mio. Mitgliedern und SympathisantInnen in über 140 Ländern, deren Grundprinzipien internationale Solidarität, wirksame Aktionen für das einzelne Opfer, globales Handeln, Universalität und Unparteilichkeit und Unabhängigkeit sowie Demokratie und gegenseitiger Respekt sind.

Wir meinen: Mitleid ist nur eine halbe Sache. Taten müssen folgen!

Akkordeon-Konzert

Klangwelten zwischen Klassik und Film-
magie - Das Erste Essener Akkordeon-
Orchester e.V. zu Gast in der Erlöserkirche
Neuss-Reuschenberg

Am Samstag, den 7. Nov. 2026 um 16.00 Uhr, findet in der Evangelischen Erlöserkirche Neuss-Reuschenberg ein besonderes Konzert statt, das die ganze Vielfalt des Akkordeons eindrucksvoll zur Geltung bringt.

Das Erste Essener Akkordeon Orchester präsentiert ein abwechslungsreiches Programm mit Werken aus unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen. Zu hören sind unter anderem eine Sinfonie von Ludwig van Beethoven, die emotionale Filmmusik „Across the Stars“ von John Williams sowie das kraftvolle „Chevaliers de Sangreal“ von Hans Zimmer - ergänzt durch weitere musikalische Höhepunkte. Klassische Meisterwerke und



große Filmmelodien verbinden sich zu einem facettenreichen Klangerlebnis.

Das Konzert verspricht einen musikalischen Nachmittag voller Dynamik, Ausdruckskraft und eindrucksvoller Kontraste - ein Erlebnis, welches die Vielseitigkeit des Akkordeons auf besondere Weise hörbar macht.

Viel Spaß mit dem Ersten Essener Akkordeon-Orchester e.V. unter der Leitung von Peter Lohmar!

Erlöserkirche Reuschenberg
Erprather Straße 2
Samstag | 07.11.2025 | 16.00 Uhr

— Einfach heiraten —



Im Rahmen der Aktion Einfach heiraten

haben am 6. Juni 2026 zehn Paare an der **Licht.Kirche** auf der Landesgartenschau geheiratet. Weitere Paare haben sich und ihre Beziehung segnen lassen. Wir gratulieren allen Paaren und wünschen Gottes Segen für viele glückliche Jahre.

Kerstin Pillen und Zafer Hamed | Monika-Anna Quas und Jürgen Meier | Bettina Wiese und Klaus Theo Gerrits | Julia Mousavi Rad und Kia Mousavi Rad | Anna Lisa und Davut Rosendahl | Tanja van Dinter und Dirk Schulte-van Dinter | Martina und Martin K. aus Hamm | Gerda und Hartmut Hänsel | Katharina und Sebastian Buzga | Ruth und Sebastian Albrecht



VIELE STIMMEN EIN KLANG

ÖKUMENISCHER CHORTAG

AUF DER SPARKASSENBÜHNE DER LANDESGARTENSCHAU

26. SEPTEMBER 2026

13.30–18.00 UHR

PROGRAMM

13:30 UHR – NEUES GEISTLICHES LIED *
14:00 UHR – KINDERCHOR
14:30 UHR – TAIZÉ + GREGORIANIK *
15:15 UHR – CHORMUSIK SCHÖPFUNG
16:00 UHR – KLASSIKER DER CHORMUSIK *
16:30 UHR – GOSPEL *
17:15 UHR – ABSCHLUSS-SINGEN

SING MIT !

IN VERSCHIEDENEN
WORKSHOPS WERDEN
PROGRAMME ERAR-
BEITET, DIE SPÄTER
AUF DER HAUPTBÜHNE
ERKLINGEN.

*WORKSHOPS JEWEILS 10:00–12:30 UHR

NEUE GEISTLICHE LIEDER
ORT: HL. DREIKÖNIGE, DREIKÖNIGENSTR. 1A
LEITUNG: SIMONE BETZ

GREGORIANIK
ORT: ST. MARIEN, MARIENKIRCHPLATZ
LEITUNG: SIMONE VAN DEN DOOL

KLASSIKER DER CHORMUSIK
ORT: ST. QUIRIN, MÜNSTERPLATZ
LEITUNG: WOLFGANG PELZER

GOSPEL + WORKSHOP
ORT: MARTIN-LUTHER-HAUS, DRUSUSALLEE 63
LEITUNG: NATALIA VETROVA

Mehr Infos und Anmeldung:
www.oekn.org



62. KIRCHENMUSIKWOCHE UND 8. INTERNATIONALER WETTBEWERB FÜR ORGEL UND GESANG

Neuss, 27.9.—4.10.2026

Vom 27.9. bis zum 4.10. 2026
findet die 62. Kirchenmusikwoche
Neuss statt. Vielfältige Veranstal-
tungen, Konzerte und Gottes-
dienste widmen sich dem dies-
jährigen Motto „Resonanzen“.

RESONANZEN

Bereits zum achten Mal wird
der internationale Musikwett-
bewerb für Sologesang und Orgel
ausgetragen. In zwei öffentlichen
Wertungsrunden wetteifern
die eingeladenen Duos um die
ausgeschriebenen Preise.

Zu allen Veranstaltungen sind Sie
sehr herzlich eingeladen!

Künstlerische Leitung:
Katja Ulges-Stein

eine Veranstaltung der AG
Kirchenmusikwoche in
Zusammenarbeit mit der Stadt
Neuss



Weitere Infos unter
[www.kulturamt-neuss.de/
kirchenmusikwoche](http://www.kulturamt-neuss.de/kirchenmusikwoche)



Highlights an der **Licht.** **Kirche** im September und Oktober

3.
Sept.

Wege zum Frieden
Aktionstag des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge

5.
Sept.

Gottesdienst zur Sternwallfahrt
der Matthiasbruderschaften auf der Sparkassen-Bühne

7. - 13.
Sept.

Schöpfungswoche mit Aktionen,
Diskussionen und Impulsen zur Bewahrung der Schöpfung

20. - 26.
Sept.

Aktionswoche von Diakonie und Caritas
Jeden Tag stellt sich ein anderer Arbeitsbereich
mit Aktionen an der Licht.Kirche vor

26.
Sept.

Ökumenischer Tag der Chöre
auf der Sparkassen-Bühne

28.
Sept.

Hermann Gröhe und Kathrin Göring-Eckardt
in der Licht.Kirche

10.
Okt.

Abschlussgottesdienst
„Dankbarkeit und Rückblick“ auf der Sparkassen-Bühne



Gemeindeausflug zum Westfalenpark und Kemnader See



Am 20. Juni machten wir uns mit rund 41 Teilnehmern aus Gnaden- und Uedesheim auf den Weg nach Dortmund. Es war ein sehr warmer Tag und deshalb genossen alle bei angeregten Gesprächen die Fahrt im angenehmen klimatisierten Bus. Nach ca.

einer Stunde erreichten wir unser erstes Ziel, den Westfalenpark in Dortmund mit dem Fernsehturm "Florian" als zentralem Punkt. Dieser war 1959 zur Bundesgartenschau errichtet worden und mit 220 m zeitweise das höchste Gebäude Deutschlands. Manche nutzten die Gelegenheit mit dem Aufzug in nur 40s zur Aussichtsplattform hochzufahren und den fantastischen Blick über Dortmund und Teile des Ruhrgebietes zu genießen. Andere suchten sich eine schattige Bank im Rosengarten oder am Seerosenteich oder auch einen Platz im Cafe.

Zum Mittagessen kamen alle wieder zusammen. Nachdem alle gesättigt waren, ging die Fahrt weiter zum Kem-



nader See in der Nähe von Bochum; ein langgestreckter touristisch erschlossener See mit teils dicht bewaldetem Ufer. Dort marschierten wir zur Schiffsanlegestelle und bestiegen bald darauf das Ausflugsboot für eine Rundfahrt über den See. Bei Kaffee und Waffeln mit Kirschen und Sahne konnte man die Aussicht auf die Landschaft und den idyllischen See und die zahlreichen Wasservögel, insbesondere die vielen Schwäne, genießen. Ab und zu wurde man auch freundlich von Leuten aus den lustigen Tretbooten in Tiergestalt begrüßt. Nach ca. einer Stunde war die Rundfahrt beendet und wir machten uns, müde von der Wärme, auf den Weg zum Bus, der uns alle wieder gut nach Neuss brachte.

Susanne Andreas

Newsletter der Kreuzkirche



Newsletter der Friedenskirche



Kreuz- & Friedenskirchen Allerlei

Feste Termine - Gruppen, Kreise, Treffs

Kreuzkirche - Gnadental

Mo	10.00	Smartphone - und Laptop Sprechstunde sowie Termine nach Vereinbarung und Hausbesuche
	11.00	Miteinander kochen monatlich
	15.00	MS-Selbsthilfegruppe 2. und 4. im Monat
	19.00	Blaues Kreuz - Begegnungsgruppe stefanie.offermanns@yahoo.com
	19.00	Good Spell Gospel - Gospelchor
Di	09.15	Elternstart NRW (Eltern-Baby-Gruppe)
	11.00	Kochgruppe - monatlich
	14.30	Basement - Offener Kinder- und Jugendtreff bis 19.00Uhr
	14.30	Gesellschaftsspielgruppe (14tägig)
	14.30	Musikforschende (4-6J) Musikschule Neuss - 1. Jahr
	15.30	Musikforschende (4-6J) Musikschule Neuss - 2. Jahr
	17.00	Strick- & Häkeltreff für Jung und Alt für Neulinge oder Profis (14 tägig)
	17.00	Konfirmandenunterricht
	17.30	Inklusives Stuhlyoga in der Kita Alte Wäscherei
Mi	19.00	Posaunenchor
	09.15	Eltern-Kind-Gruppe
	10.30	Geistige Fitness (Ü60)
	11.00	Babyclub
	14.30	Miteinander Café - 1. Mi. im Monat
	15.30	KUNTERBUNT! Kinder- und Jugendtheatergruppe
	15.30	Eltern-Kind-Gruppe
	16.00	Selbsthilfegruppe „Einsamkeit Ade“
	17.00	Theaterspatzen - Theatergruppe für Kinder und Jugendliche
	18.00	Miteinander Nähen (14-99 J.) Upcycling- Reparieren- neue Nähprojekte

Mi	19.00	Strategiespieleabend von 16-99 J. einmal im Monat
	19.00	Bühnenflitzer - Theatergruppe für Erwachsene
Do	10.00	Allgemeine Sprechstunde Sozialberatung 10-12 Uhr oder n.V.
	10.00	Englisch lernen keine Frage d. Alters
	14.00	Boule-Spiel Bezirkssportanlage DJK Gnadental
	14.30	Basement - Offener Kinder- und Jugendtreff bis 19.00Uhr
	15.15	Kükenchor - Kinderchor
Fr	19.30	Kreuzchor
	15.00	Jungschar - Kindergruppe
	18.00	Herrenstammtisch Bücher, Filme, Kunst Natur (monatl.)

Friedenskirche - Uedesheim

Mo	17.00	JuCa - Das JugendCafé für Grundschüler ab 7 Jahren bis 20 Uhr
Di	17.10	Konfirmandenunterricht
	18.00	Gitarrengruppe „Dienstags-Jam“
	19.00	Männerabend am 1. Dienstag im Monat
Mi	18.00	JuCa - Das JugendCafé für Teens ab 5. Klasse bis 21 Uhr
	19.15	Chor
Do	09.15	Babyclub
	18.00	Nachbarschaftssingen am 1. Donnerstag im Monat
Fr	09.15	Babyclub
	10.00	Frauenfrühstück am letzten Freitag im Monat
	18.00	Kreativkreis (14tägig)
	19.30	Freitagsfrauen (14tägig)

Kreuz- & Friedenskirchen Allerlei

Besondere Termine

September

6.	14.30	Gottesdienst für kleine Leute für Kinder von 0 bis 5 mit ihren Eltern, Großeltern ...	Licht.Kirche Landesgartenschau
9.	19.00	Frauenabend	Kreuzkirche - Gnadental
14.	19.00	Afterwor(k)ship Lust auf eine Stunde Pause vom Alltag?	Friedenskirche - Uedesheim
18.	15.30	KidsGo Kindergottesdienst für Grundschul Kinder	Licht.Kirche Landesgartenschau
20.	10.30	Theatergottesdienst Der große Gatsby	Foyer des Rheinischen Landestheaters
	17.00	Evensong in der Kreuzkirche	Kreuzkirche - Gnadental
21.	19.00	Ladies Night Frauen kennenlernen aus Bibel und Kirche. Anmeldung bei annette.gaertner@ekir.de	Friedenskirche - Uedesheim
22.	19.00	Uedesheim rettet Leben Notfall-Herzmassage erlernen	Friedenskirche - Uedesheim
27.	10.30	Gemeindefest	Friedenskirche - Uedesheim
	17.00	Kükenchor auf der Landesgartenschau	Licht.Kirche Landesgartenschau
28.	20.00	Bibelgespräch – zum Predigttext vom 18.10.: Mk 2,23–28 „Der Sabbat um des Menschen willen“	Friedenskirche - Uedesheim

Oktober

2..	17.00	Evensong auf der Landesgartenschau	Licht.Kirche Landesgartenschau
12.	15.00	Café 70 plus/minus	Friedenskirche - Uedesheim
	19.00	Afterwor(k)ship Lust auf eine Stunde Pause vom Alltag?	Friedenskirche - Uedesheim
15.	19.00	Uedesheim rettet Leben Notfall-Herzmassage erlernen	Friedenskirche - Uedesheim

KU28 - Neuer Konfikurs
für Gnadental, Erfttal, Meertal,
Grimlinghausen und Uedesheim

Mit der Anmeldung im September startet der neue gemeinsame Konfikurs „KU28“ an Kreuzkirche und Friedenskirche mit dem Ziel: Konfirmation 2028. Wer im September im 7. Schuljahr oder 12 Jahre alt ist, kann sich anmelden.

Infoabend:
16. September, 19 Uhr
Kreuzkirche Gnadental
17. September, 19 Uhr
Friedenskirche Uedesheim

Infos:
Sebastian Appelfeller
& Jens Bielinski-Gärtner

November

2.	20.00	Bibelgespräch zum Predigttext vom 08.11.: 1. Thessalonicher 5,1–6(7–11) „Der Tag des Herrn“	Friedenskirche - Uedesheim
8.	16.00	Herbstkonzert des Posaunenchores	Kreuzkirche - Gnadental
9.	15.00	Café 70 plus/minus	Friedenskirche - Uedesheim
	19.30	Afterwor(k)ship Lust auf eine Stunde Pause vom Alltag?	Friedenskirche - Uedesheim
9.-12.	19.00	Abendgebet zur FriedensDekade	Friedenskirche - Uedesheim
15.	16.00	Gottesdienst für kleine Leute für Kinder von 0 bis 5 mit ihren Eltern, Großeltern ...	Friedenskirche - Uedesheim
16.-17.	19.00	Abendgebet zur FriedensDekade	Friedenskirche - Uedesheim
16.	19.30	Ladies Night Frauen kennenlernen aus Bibel und Kirche. Anmeldung bei annette.gaertner@ekir.de	Friedenskirche - Uedesheim
18.	19.00	Gottesdienst zur FriedensDekade am Buß- und Bettag	Friedenskirche - Uedesheim
	19.00	Kirchen kino - Die Welt wird eine andere sein zum Buß- und Bettag	Kreuzkirche - Gnadental
19.	16.45	1. Krippenspielprobe Anmeldung bei Jens Bielinski-Gärtner	Friedenskirche - Uedesheim
	19.00	Uedesheim rettet Leben Notfall-Herzmassage erlernen	Friedenskirche - Uedesheim
22.	17.00	Konzert: Status Idem Verleih uns Frieden	Kreuzkirche - Gnadental
27.	15.30	KidsGo Kindergottesdienst für Grundschul Kinder	Friedenskirche - Uedesheim
28.	16.00	Die Schöne und das Biest Das neue Stück der Theaterspatzen	Kreuzkirche - Gnadental
29.	15.00	Die Schöne und das Biest Das neue Stück der Theaterspatzen	Kreuzkirche - Gnadental

Totensonntag/Ewigkeitssonntag

Gottesdienste in Kirchen und auf Friedhöfen

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr gedenken wir besonders all derer, die gestorben sind. In den Gottesdiensten unserer Kirchen verlesen wir die Namen derer, die in diesem Kirchenjahr gestorben sind, zünden Kerzen an, feiern Abendmahl.

Auf den Friedhöfen in Grimlinghausen und Uedesheim feiern wir Gottesdienst zusammen mit dem Posaunenchor und begleiten so den Gang zum Grab.

Sonntag, 22. November

in den Kirchen:
10.30 Uhr Kreuzkirche
10.30 Uhr Friedenskirche

auf den Friedhöfen:
14.30 Uhr Grimlinghausen
15.30 Uhr Uedesheim

Die Friedenskirche auf der Landesgartenschau



Am **6. September** sind wir nicht in der Friedenskirche Uedesheim, sondern in der Licht.Kirche der Landesgartenschau zu finden. Um 14.30 Uhr beginnt der **Gottesdienst für kleine Leute** in der Licht.Kirche und erkundet dann das Gelände mit den schönen Spielplätzen. Um 17.00 Uhr lädt das Team **Gottesdienst 18** ein zum Abendgebet in der Licht.Kirche. Gerne können Sie sich etwas für ein anschließendes Picknick mitbringen.

Am **18. September** sind wir um 15.30 Uhr mit dem **KidsGo** an der Licht.Kirche und anschließend auf dem Gelände.

Bitte für den **Gottesdienst für kleine Leute** und den **KidsGo** anmelden unter: jens.bielinski-gaertner@ekir.de

Gottesdienst im St. Josefs-Altenheim Grimlinghausen

Wir feiern evangelischen Gottesdienst in der Kapelle des St. Josefs-Altenheim in Grimlinghausen. Gäste von außen sind herzlich willkommen!

Im Ökumenischen Gottesdienst am 4. November gedenken wir der Verstorbenen des letzten Jahres.

*mittwochs, 10.30 Uhr
9. September, 14. Oktober
und 18. November*

*und am 4. November,
15.00 Uhr*

Infos:
Annette Gärtner
02131 / 32 419

Friedensgebet in der Friedenskirche FriedensDekade 2026 „couragiert widerständig“

Im Rahmen der Ökumenischen FriedensDekade wollen wir miteinander für den Frieden beten.

So, 08.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Mo, 09.11.	19.00 Uhr	Abendgebet
bis Do, 12.11.		
Mo, 16.11.	19.00 Uhr	Abendgebet
und Di, 17.11.		
Mi, 18.11.	19.00 Uhr	Gottesdienst am Buß- und Betttag

*Sonntag, 8. November bis
Mittwoch 18. November
Friedenskirche Uedesheim*



Infos:
Jens Bielinski-Gärtner
02131 / 32 419

Gemeindefest zum Erntedanktag

27. September rund um die Friedenskirche Uedesheim

Wir beginnen um 10.30 Uhr mit dem Familiengottesdienst. Im Anschluss geht es weiter im fröhlich-bunten Miteinander bei Grillwürstchen, Salat, Kalten Getränken, Kaffee und Kuchen, mit Angeboten für Kinder und Jugendliche und einer kleinen Zirkusvorstellung. 16.00 Uhr ist der Abschluss des Festes.

Wir freuen uns über Kuchen- und Salatspenden - und über Mitarbeit beim Fest. Erntegaben bringen Sie bitte schon am Samstag bis 13.00 Uhr.



Foto: S. Lepke, 2025

Café 70 plus/minus

... und plötzlich sind 20 Jahre 'rum

Das Café 70 plus/minus gibt es seit Oktober 2006 und am 12. Oktober, 15.00 Uhr wollen wir gebührend feiern. Herzliche Einladung!

Zeit DANKE zu sagen an das Team, das bis auf wenige Veränderungen all die Zeit durchgehalten hat, an unsere Besucherinnen und Besucher, die uns auch in der Coronazeit und danach die Treue gehalten haben. Gott sei Dank, dass wir diese Gemeinschaft im Café immer wieder neu erleben dürfen, immer wieder neu Menschen zu uns dazu kommen, ob 70 Jahre, älter oder jünger: Herzlich willkommen!



Feier eines 100. Geburtstags im Café 70 im Mai

Sommer, See & Schlag den Teamer 2026 in Norwegen

Unvergessliche Tage nahe Lillehammer! Neues Abenteuer in Norwegen: Diesmal wohnten wir in der malerischen Kulisse nahe Lillehammer! Schon bei der Ankunft und dem ersten Umschauen auf dem Gelände war allen klar: Die Region war ein absoluter Volltreffer.

Das Außengelände wurde sofort zum lebendigen Herzstück unseres Camps. Wer nicht gerade auf dem riesigen Trampolin der Schwerkraft trotzte und waghalsige Sprünge vollführte, nutzte das hervorragende norwegische Sommerwetter für ausgiebige Abstecher an den nahegelegenen See. Zwischen Abkühlen im klaren Wasser, Sonne tanken und angeln verflogen die Tage wie im Flug.

Doch was wäre eine echte Jugendfreizeit ohne ihre legendären Quests und Abendshows? Allen voran der feine Casinoabend: Wo tagsüber noch Wanderschuhe und Sportklamotten dominierten, sah man plötzlich elegante Abendgarderobe, Hemden und schicke Kleider. Bei rauschender Feststimmung, stimmungsvoller Musik und frisch gemixten, fruchtigen alkoholfreien Cocktails fühlte man sich glatt wie im Nobelcasino. Nicht we-

niger spektakulär ging es beim großen Showdown „Schlag den Teamer“ zu. In packenden und hochspannenden Disziplinen gaben die Jugendlichen alles, wuchsen über sich hinaus und erkämpften sich am Ende unter tosendem Applaus den wohlverdienten Gesamtsieg – die Revanche steht definitiv schon auf dem Plan!

Zwischen den großen Action-Highlights gab es reichlich Raum für Natur, Abenteuer und Kreativität. Die beeindruckende norwegische Landschaft erkundeten wir bei ausgiebigen Wanderungen durch die raue Weite des Fjells, vorbei an rauschenden Wasserfällen und spektakulären Ausblicken, während wir tief die klare Bergluft einsaugten. Wer seinen inneren Wikinger entdecken wollte, erprobte sich draußen bei aufregenden Action-Games wie Messer- und Axtwerfen. Wer es lieber etwas ruhiger und fokussierter mochte, lebte sich im Kreativ-Atelier künstlerisch aus und schuf tolle Erinnerungsstücke.

Ein ganz besonderer, tiefgehender und bewegender Moment der Reise war unser gemeinsamer Gottesdienst, den wir in einer wunderschönen norwegischen Kirche feiern durften. Die besondere Atmo-

sphäre und das gemeinsame Innehalten schufen einen wunderbaren Ruhepol mitten im bunten Freizeitjubil.

Dass bei diesem vollgepackten Programm niemanden die Kräfte verließen, lag nicht zuletzt an unserem phänomenalen Küchenteam: Mit unglaublichem Einsatz haben sie uns täglich aufs Neue kulinarisch verwöhnt, Riesentöpfe verzaubert und die ganze Truppe stets bestens gelaunt durch die Freizeit gebracht. Ein riesiges Dankeschön an dieser Stelle – ihr seid absolut spitze!

Wir blicken zurück auf Tage voller herzhaftem Lachen, neu geknüpften Freundschaften, starker Gemeinschaft und unvergesslicher Momente im Herzen Norwegens. Danke an alle, die diese Freizeit möglich gemacht und mit Leben gefüllt haben!

Sebastian Appelfeller





Posaunenchor Konzert

Unser Posaunenchor Neuss-Süd lädt Sie herzlich zu einem ganz besonderen musikalischen Nachmittag in die Kreuzkirche (Artur-Platz-Weg 2) ein! Am **Sonntag, dem 8. November, um 16 Uhr** (Einlass 15.30 Uhr) präsentieren die Bläserinnen und Bläser unter der Leitung von Erika Görtzen festliche Werke aus verschiedenen Epochen.

Das spannende Motto lautet diesmal: „Zahlen“. Doch was genau haben geheimnisvolle Kombinationen wie 23, 511, 525 oder „2 mal 3“ mit der Musik zu tun? Seien Sie gespannt und lüften Sie mit uns dieses musikalische Rätsel!

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kirchen kino in der Kreuzkirche

Buß- und Betttag 18. November 19 Uhr

Die Welt wird eine andere Sein

Am Mittwoch, dem 18. November, laden wir um 19 Uhr zum Kirchen kino in die Kreuzkirche ein. An diesem Buß- und Betttag zeigen wir auf großer Leinwand das tief bewegende und hochaktuelle Drama „Die Welt wird eine andere sein“ von Regisseurin Anne Zohra Berrached.

Der Film erzählt die Geschichte einer großen, bedingungslosen Liebe: Mitte der 1990er-Jahre verlieben sich die Studentin Asli und der charismatische Saeed. Sie heiraten heimlich und versprechen sich, immer füreinander einzustehen und die Geheimnisse des anderen zu wahren. Doch dieses Versprechen wird für Asli bald zur Zerreißprobe, als Saeed sich ver-

ändert und schließlich spurlos verschwindet. Während sie versucht, an ihrer Liebe festzuhalten, trifft er im Verborgenen eine Entscheidung, die erst ihr Leben erschüttert und schließlich die ganze Welt für immer verändern wird.

Ein eindringliches und intensives Kinoerlebnis über blindes Vertrauen, die Grenzen der Loyalität und die Frage nach unserer persönlichen Verantwortung füreinander.

Im Anschluss an die Vorführung laden wir herzlich zum Beisammensein und zum Austausch ein. Der Eintritt ist frei.

Sebastian Appelfeller

Ausblick: Jugendfreizeit Norwegen 2027

Kaum zurück – und schon wieder zieht es uns in die Ferne: In Rödungstöl, Norwegen, liegt unser Freizeithaus für das Jahr 2027. Dort veranstalten wir von Freitag, dem 16. Juli, bis Sonntag, den 1. August 2027 unsere Jugendfreizeit.

Es stehen 50 Plätze für Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren zur Verfügung. Für einen Teilnahmebeitrag von 720 € sind Bustransfer, zwei Wochen Vollpension in Norwegen sowie jede Menge Gemeinschaft und unvergessliche Erlebnisse enthalten.

Geplant sind inhaltliche Impulse, spannende Ausflüge, kreative Workshops – und natürlich auch freie Zeit direkt am eigenen See. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Wichtig: Aus finanziellen Gründen soll niemand zu Hause bleiben müssen. Sprechen Sie uns gerne an – wir finden sicher eine Lösung. Zur Anmeldung muss das Anmeldeformular ausgefüllt werden.: <https://forms.churchdesk.com/f/eVucag60S8>

Weitere Informationen bei:
Sebastian Appelfeller



Herzliche Einladung zum neuen Frauenabend!

Nach einem tollen Start treffen wir uns zum nächsten Frauenabend in der Kreuzkirche am 9. September um 19 Uhr. Dieses Mal wenden wir uns einem spirituellen Thema zu und gehen dabei spazieren. Gemeinsam wollen wir die Abendstimmung genießen und neue Impulse für den Alltag finden. Jede Frau ist herzlich willkommen. Bitte bringt etwas zu essen mit, das wir miteinander teilen können.

Wir freuen uns auf euch!

Katharina Schneider & Nadine Appelfeller



Konzert am 22. November um 17 Uhr in der Kreuzkirche Verleih uns Frieden – Status Idem

Am Sonntag, den 22. November um 17 Uhr gestaltet der junge kammerchor düsseldorf in der Kreuzkirche ein Konzert zum Thema „Naturklänge“. Der Chor, der bereits mehrfach in Neuss zu Gast war, ist ein Vokalensemble aus ca. 30 Sängerinnen und Sängern im Alter zwischen 18 und Mitte dreißig aus dem Großraum Düsseldorf. Die künstlerische Leitung liegt seit Oktober 2023 bei Jean-Philippe Apel. In Werken von der Renaissance bis hin zu zeitgenössischen Werken, auf die der Chor seinen Schwerpunkt gelegt hat, werden verschiedene Aspekte der Natur dargestellt: Von der klanglichen Imitation großer Naturge-



walten, über Themen wie Vögel, Blumen und Vergänglichkeit, bis hin zum stillen Innehalten in der Natur.

Musikalische Veranstaltungen in Neuss

Freuen Sie sich auf drei besondere musikalische Veranstaltungen in den kommenden Wochen

Sonntag, 20. September, 17.00 Uhr – Evensong in der Kreuzkirche Gnadental
Herzliche Einladung zum Evensong in Gnadental. Lassen Sie den Tag bei Chormusik, Gebet und besinnlicher Atmosphäre ausklingen.

Sonntag, 27. September, 17.00 Uhr – Kükenchor auf der Landesgartenschau Neuss
Unser Kükenchor gestaltet ein Konzert auf der Landesgartenschau in Neuss. Wir

freuen uns über viele Besucherinnen und Besucher, die unsere jungen Sängerinnen und Sänger zu unterstützen.

Freitag, 2. Oktober, 17.00 Uhr – Evensong auf der Landesgartenschau Neuss
Ein weiterer Evensong findet auf der Landesgartenschau in Neuss statt. Freuen Sie sich auf stimmungsvolle Chormusik und eine besondere Abendandacht in der Atmosphäre der Gartenschau.

Ursula Reclaire

Kunterbunt!

Die neue Kinder- und Jugendtheatergruppe startet mit Vielfalt und Begeisterung! Mit viel Energie und großer Spielfreude ist die neue Kinder- und Jugendtheatergruppe „Kunterbunt“ in ihre erste Probenphase gestartet. Seit vier Monaten treffen sich derzeit 13 junge Akteurinnen und Akteure regelmäßig, um gemeinsam in die Welt des Theaters einzutauchen.

Der Name ist dabei Programm: „Kunterbunt“ steht für Vielfalt, Kreativität und Zusammenhalt. In der Gruppe spielen Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Hintergründen zusammen. Auch junge Menschen mit Migrationsgeschichte sind aktiv dabei. Diese Vielfalt bereichert nicht nur das Miteinander, sondern fließt auch in die künstlerische Arbeit ein.

Im Mittelpunkt stehen neben dem Schauspiel vor allem das gemeinsame Erleben: sich ausprobieren, Selbstvertrauen stärken und eigene Ideen einbringen. Die

Proben sind geprägt von Offenheit, Neugier und jeder Menge Spaß am Spiel. Die erste Produktion trägt den Titel „Es war einmal im WLAN – Eine digitale Irrfahrt durch die Märchenwelt“ und verspricht eine fantasievolle Mischung aus klassischen Märchenmotiven und moderner Lebenswelt.

Aufführung:
Samstag, 14. November, um 16 Uhr
im Gemeindesaal der Evangelischen Kreuzkirche Eintritt frei! Um eine kleine Spende wird gebeten. Du möchtest mitmachen? Interessierte Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, Teil von „Kunterbunt“ zu werden. Du bist zwischen 10 und 16 Jahre alt? Und du hast Lust, mit uns auf eine gemeinsame Reise zugehen?

Dann schau gerne vorbei!
Geprobt wird immer Mittwochs von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr.



Impressum

<i>Herausgeber</i>	Evangelischer Gemeindeverband Neuss Konrad-Zuse-Ring 5-7 41179 Mönchengladbach 02131 / 130894 sebastian.appelfeller@ekir.de
<i>Redaktion Verbandsteil</i>	Sebastian Appelfeller, v.i.S.d.P.
<i>Redaktion Gemeindeteil</i>	Dirk Thamm, v.i.S.d.P. Sebastian Appelfeller, Jens Bielinski-Gärtner, Bärbel Grabowski, Christian Parsick
<i>Druck</i>	Das Druckhaus Im Hasseldamm 6 41352 Korschenbroich
<i>Auflage</i>	18.230 Stück (Verband) 6.830 Stück (Gemeinde)
<i>Papier</i>	Profi silk, FSC®
<i>Nächster Redaktionsschluss</i>	8. September 2026 jens.bielinski-gaertner@ekir.de
<i>Titelbild</i>	Titel: Theatergebäude des Herz- liya Ensemble - Foto: David Shai/ Israel (GNU Free Documentation License) - Weitere Informationen zum Jahresthema 2026 Neusser Partnerstädte finden Sie in der Mitte dieser Ausgabe. Rückseite: Gottesdienst zum Re- formationstag
<i>Bilder</i>	Soweit nicht anders benannt aus der Redaktion.
<i>Bankverbindung</i>	Ev. Kirchengemeinde Neuss-Süd DE68 3506 0190 1088 3490 63

Nur rechtzeitig per E-Mail eingegangene Beiträge können berücksichtigt werden. Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen oder umzuschreiben. Aus Platzgründen können nicht immer alle Artikel veröffentlicht werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verbandsgottesdienst zum **Reformationstag** 2026



31. Oktober | 18.00 Uhr
Friedenskirche Norf
Uedesheimer Str. 50 | 41469 Neuss

Liturgie und Predigt:
Pfarrer Tim Matzko & Team
Anschließend:
Empfang im Gemeindehaus

**Evangelischer
Gemeindeverband Neuss**



Für alle Bezirke

Gemeindebüro		
Gemeindegeschäftsbearbeitung	02131 / 56 68 40 (Fax: 56 68 49)	Venloer Straße 68
Melanie Merx	melanie.merx@ekir.de	41462 Neuss
Posaunenchor	02131 / 27 74 12	Adolfstr. 5
Erika Görtzen	erika.goertzen@ekir.de	41462 Neuss
Jugendleiterin		
Christina Hermann	0157 / 30 62 22 71 christina.hermann@ekir.de	02131 / 202631 (Jugendbüro in der Auferstehungskirche)
Ev. Öffentliche Bücherei		
	02131 / 16 83 13	Harffer-Straße 9-11

1. Bezirk: Reuschenberg, Holzheim, Selikum

Neue Erlöserkirche & Gemeindezentrum		Erprather Straße 2
PfarrerIn		
Beate Mützen	02131 / 46 35 66 beate.muesken@ekir.de	Lutherstraße 2 41466 Neuss
Kirchenmusik		
Annette Gundermann	02131 / 74 57 49	
Kindertagesstätten		
Kinderwelt (Désirée Vaubel)	02131 / 74 57 70	Hubertusweg 15
Schatzkiste (Susanne Müller)	02131 / 74 57 80	Albert-Schatz-Str. 79
Tulpenstraße (Martina Böhm)	02131 / 76 19 577	Tulpenstr. 6

2. Bezirk: Gnadental, Erfttal, Meertal

Kreuzkirche & Gemeindezentrum		02131 / 15 04 51	Artur-Platz-Weg 2
Pfarrehepaar			
Nadine Appelfeller	02131 / 13 08 94	nadine.appelfeller@ekir.de	Gnadentaler Allee 38a
Sebastian Appelfeller		sebastian.appelfeller@ekir.de	41468 Neuss
Vikarin Luise Heitkamp	0 1511 / 07 48 108	luise.heitkamp@ekir.de	
Kirchenmusik Ursula Reclaire	0 177 34 15 960	ursula.reclaire@gmx.net	
Kindertagesstätten			
KinderLand (Christiane Eickelmann)	02131 / 16 66 98		Bedburger Straße 82
Kindersegen (Nadine Baude)	02131 / 17 22 009		zur Zeit: Kasterstraße 70
Jugendleiter			
Jonas Molzahn	0163 / 7 95 48 54	basement-kreuzkirche@gmx.de	
Quartiersbüro			
Melanie Schnitzler	0 178 94 23 024	miteinander@diakonie-rkn.de	
Küsterin Maria Koch	02131 / 15 04 51		

3. Bezirk: Weckhoven, Hoisten

Auferstehungskirche & Gemeindezentrum		02131 / 47 05 17	Gohrer Straße 41
Pfarrehepaar			
Ulrike Bartkiewitz	02131 / 47 01 34	ulrike.bartkiewitz@ekir.de	Hüttenstraße 22
Dirk Thamm, Vorsitzender des Presbyterium		dirk.thamm@ekir.de	41466 Neuss
Kirchenmusik Yeben Han	chs884571@gmail.com		

Kindertagesstätten

Am Palmstrauch (Simone Wintermann)	02131 / 98 97 60	Am Palmstrauch 11
Zauberhütte (Kerstin Derendorf)	02131 / 98 97 70	Hüttenstraße 34
Jugendleiterin		
Christina Seidenreich	02131 / 202631	
Küster Knut Kruppa	02131 / 47 05 17	knut.kruppa@ekir.de

4. Bezirk: Uedesheim, Grimlinghausen

Friedenskirche & Gemeindezentrum		02131 / 3 95 90	Rheinfährstraße 40
Pfarrehepaar			
Annette Gärtner	02131 / 3 24 19	annette.gaertner@ekir.de	Johann-Bugenhagen-Straße 2b
Jens Bielinski-Gärtner		jens.bielinski-gaertner@ekir.de	
Vikarin Meike Drechsler	01575 / 55 68 200	meike.drechsler@ekir.de	
Kirchenmusik Masato Kanzaki		masato.kanzaki@ekir.de	
Küsterin Agnieszka Noori Dayo	01515 / 74 72 640		
Jugendarbeit			
Beyhan Meseli		beyhan.meseli@ekir.de	
Familienzentrum			
Friedensbrücke (Svenja Weber)	02131 / 93 01 06		Johann-Bugenhagen-Straße 2a
Kindertagesstätten			
Glücksschmiede	02131 / 1 53 76 28		Schmiedeweg 1
(Birgit Vögtle-Rautenbach)			
EntdeckerLand (Ina Ziffer)	02131 / 1 78 00 55		Volmerswerther Str. 99a

Evangelische Krankenhausseelsorge

Lukas-Krankenhaus (Pfrin. Angelika Ludwig)	0157 / 77 09 84 03
Joh.-Etienne-Krankenhaus (Pfrin. Siegrid Geiger)	0151 / 29 64 77 02
St. Alexius/St. Josef-Krankenhaus (Pfrin. Eva Brügge)	02131 / 529 46 08

Diakonie Rhein-Kreis Neuss

Venloerstr. 68, 41462 Neuss	02131 / 56 68 0
Familienbildung Neuss, familienbildung@diakonie-rkn.de	02131 / 56 68 27
Diakonie Stift Norf, Elise-Stoffels-Str. 9, 41469 Neuss	02137 / 993930
Wohn- und Begegnungszentrum, Tagespflege, Diakonie-Pflegedienst, Beratungsstelle für Fragen im Alter	

Diakonie Neuss-Süd

Heinrich-Grüber-Haus, Gohrer Str. 34, 41466 Neuss	02131 / 9450
Seniorenzentrum, Ambulanten Pflegedienst, Tagespflege, Altenwohnungen Weckhoven und Erfttal	

Telefonseelsorge Neuss - Nummer gegen Kummer

Telefonseelsorge Neuss - Sorgen kann man teilen	0800 / 111 0 111
www.telefonseelsorge-neuss.de	0800 / 111 0 222
Kinder- und Jugendtelefon	116 111
Elterntelefon www.nummergegenkummer.de	0800 / 111 0 550

	Erlöserkirche Reuschenberg	Kreuzkirche Gnadental	Auferstehungskirche Weckhoven	Friedenskirche Uedesheim	
06.09.	10.15 C. Albrecht 	10.30 SAppelfeller	10.00 Bartkiewitz	17.00 Bielinski-Gärtner in der Licht.Kirche auf der LAGA	06.09.
13.09.	10.15 Müsken Erntedank 	10.30 NAppelfeller / Otten	10.00 Bartkiewitz	10.30 Bielinski-Gärtner	13.09.
20.09.	10.15 Müsken 	10.30 NAppelfeller Theatergottesdienst	11.00 Thamm ökumenisches Gemeindefest	10.30 Gärtner	20.09.
27.09.	10.15 Müsken Erntedank  	10.30 N.Appelfeller Erntedank  	10.00 Geiger 	10.30 Bielinski-Gärtner Gemeindefest 	27.09.
04.10.	10.15 Müsken 	10.30 C. Albrecht	10.00 Thamm 	10.30 Schwach	04.10.
11.10.	10.15 Müsken 	10.30 Heitkamp	10.00 Bartkiewitz	10.30 Grabowski	11.10.
18.10.	10.15 Geiger 	10.30 Heitkamp	10.00 Drechsler	18.00 Bielinski-Gärtner mit Chor	18.10.
25.10.	10.15 Müsken Reformation  	10.30 Drechsler 	10.00 Grabowski 	10.30 Gärtner 	25.10.
01.11.	10.15 Müsken 		10.00 Grabowski	10.30 Bielinski-Gärtner	01.11.
08.11.	10.15 Müsken mit Laternen 	10.30 S.Appelfeller	10.00 Thamm	10.30 Bielinski-Gärtner FriedensDekade	08.11.
15.11.		10.30 Appelfeller mit anschl. Gemeindeversammlung			15.11.
18.11. Buß- und Betttag			19.00 Thamm	19.00 Bielinski-Gärtner FriedensDekade	18.11. Buß- und Betttag
22.11. Ewigkeits- sonntag	10.15 Müsken  	10.30 S.Appelfeller 	10.00 Bartkiewitz 	10.30 Bielinski-Gärtner/Gärtner  14.30 Friedhof Grimlinghausen mit Posaunenchor 15.30 Friedhof Uedesheim mit Posaunenchor	22.11. Ewigkeits- sonntag
29.11. 1. Advent	10.15 Müsken 	10.30 N.Appelfeller 	10.00 Thamm mit Posaunenchor	10.30 Drechsler 	29.11. 1. Advent